

TÄTIGKEITSBERICHT 2025
DER
TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL



TÄTIGKEITSBERICHT 2025



Prof. Birgit Keil, Prof. Vladimir Klos

Tanzen ist wie eine
Skulptur erschaffen,
die nur für einen Augenblick
sichtbar ist.

Erol Ozah



INHALTSVERZEICHNIS

Spender und Sponsoren 2025	8
Tätigkeitsbericht 2025 der Tanzstiftung Birgit Keil im Überblick	14
Jahresbericht 2025 der Tanzstiftung Birgit Keil	16
Stipendiatinnen und Stipendiaten der Spielzeit/des Studienjahres 2024/25, deren Abschlüsse und Engagements	52
Stipendiatinnen (Elevinnen) und Stipendiaten (Eleven) des Stuttgarter Balletts in der Spielzeit 2025/26	54
Karrieren ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil	60
Die Stiftung – Fördermöglichkeiten für die Tanzstiftung Birgit Keil	80
Impressum	83

SPENDER UND SPONSOREN 2025

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei:

Spender und Sponsoren

Albert-und-Ursula-Schmidt-Stiftung

Behr-Stiftung, Britta Behr

Robert Bosch GmbH

Robert Breuning Stiftung

Herzogin-Diane-Stiftung

Fr. Kaiser GmbH, Ellen Updike

Minol Messtechnik Werner Lehmann GmbH & Co. KG,
Inge und Werner Lehmann

Prof. Dr. Hermann Scholl

Albert Schmidt

Prof. Birgit Keil

Prof. Vladimir Klos

Dr. Rainer Hahn

Brigitte Brüderlin

Rose Neuhaus

Dr. Michael Huss

Dr. Daniela Späth-Zöllner

Heinz und Ingrid von Matthey

Förderkreis

Britta Behr

Dr. Bernd und Dr. Kristine Bohr

Ulrike Braschel

Tobias Fischer

Teresa Editha Galinsky

Dr. Jürgen Hambrecht

Ingrid Hammel

Dr. Elke Helftenbein

Wolfgang Hoss

Dr. Michael Huss

Peter Jansen

Manfred und Silvia Kalscheuer

Michael Keck

Martin Klamt

Dr. Matthias Kleinert

Bernd und Ursula Krissler

Prof. Dr. Günther und Sylvia Langenbacher

Peter Linder Stiftung

Prof. Dr. Uwe Loos und Ruth Loos-Pfeiffer

Gudrun Maier-Thürrauch

Gabriele und Rainer Pfeiffer

Dr. Wilhelm Rall

Senator E.h. Dr. h.c. Thomas und Hildegard Renner

Rotary Club Backnang-Marbach

Markus Schmitt Stiftung

Verena Schoen

Prof. Dr. Manfred und Ruth Stilz

Prof. Dr. Jürgen Friedrich Strube

Ellen Updike

Heinz und Ingrid von Matthey

Susanne Weber-Mosdorf

Ingeborg Zorn

Freundeskreis

Alice Abassian
Klaus Richard Alber
Dr. Helga Angst
Geoffrey Beaven
Marianne Bechstein
Brigitte Binder
Dr. Mark Binz
Eugenie Bransch
Herbert und Bettina Demel
Birgit Diekert
Cordula Dill-Velbinger
Gundram Drechsler
Dr. Susanne Eberwein
Ulrike Eickenbusch
Helmut Elbs und Reinhard Stöckle
Bärbel Maria Erhardt
Karin Freitag-Stiern
Ev-Maria Garr
Dr. Gabriele Gläser
Gabriele Grambow
Brigitte Greindl
Peter Häfele
Josef Hammel
Inge Hartmann
Hans-Georg Haußmann
Waltraud und Edden Heeren
Dr. Frank und Erika Heintzeler
Margalith Herzberg
Dr. Benno und Ruth Herzig
Fritz Ulrich und Marianne Höchner
Gertrud Hohner
Petra Hollnaicher
Prof. Dr. Roland Hornung

Richard Huber
Sabrina Hübsch
Helmut Irion von Dincklage
Prof. Dr. Hans-Dieter und Helga Kalscheuer
Dr. Joachim und Regina Kappler
Magdalena Kase
Helmut und Käthe Kast
Britta Kehl-Lange
Gertraut Kemmler
Rolf und Hedwig Knoll
Hannelore Köder
Hilde Kopp
Sibylle Krohn
Rainer und Susanne Kugler
Lydia Brigitte Lazi
Dr. Peter und Dagmar Lepiorz
Sibylle Llopis
Dr. Arthur Maute
Albrecht Mayer
Kristin Meister
Klaus Mocha
Heidelinde Müller
Dr. Miriam Münch
Prof. Dr. Gerhard und Ulrike Mussel
Prof. Dr. Manfred und Christina Nußbaumer
Jürgen und Susanne Offenbach
Heinrich und Annette Pierer von Esch
Gudrun Ploch
Monika und Norbert Richter
Birgit Riegler
Gabriele Rühl
Gudrun Rühl
Alice Ursula Sabet
Christa und Horst Sandvoß
Isabel Schaechterle

Stefanie Schletzer
Astrid Schweizer
Ingeborg Sick
Elke und Manfred Stengel
Dr. Vera Stern
Karlheinz Stiern
Dr. Michael Stork
Peter Stroebel
Wolfgang und Cilly Traub
Edith Ulrich
Bertram Wachter
Falk Dieter und Margot Widmaier
Ursula und Matthias Wuppermann
Karin Zeidler

Tanzen ist die erhabenste,
die bewegendste, die schönste
aller Künste, denn es ist nicht
bloße Übersetzung oder
Abstraktion des Lebens,
es ist das Leben selbst.

Jean Georges Noverre

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

IM ÜBERBLICK

10. Januar MAHLER X DREI MEISTER
Bühnen-Orchesterprobe im Opernhaus Stuttgart*)
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der Spielzeit 2024/25.
12. März ANNA KARENINA
Hauptprobe mit Orchester im Opernhaus Stuttgart*)
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der Spielzeit 2024/25.
12. April Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil
15. April NACHT/TRÄUME
Hauptprobe 2 im Schauspielhaus Stuttgart*)
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der Spielzeit 2024/25.
18. Juni TRAINING mit dem Stuttgarter Ballett
mit anschließender FÜHRUNG
durch die John Cranko Schule Stuttgart
Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der Spielzeit 2024/25

*) mit dem Stuttgarter Ballett

2. Juli DON QUIJOTE
Hauptprobe mit Orchester im Opernhaus Stuttgart*)
Anschließend anlässlich des
30-JÄHRIGEN JUBILÄUMS
DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
EMPFANG im Pavillon im Opernhaus
*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2024/25.*
13. und 27. Juli Ballett-Matineen der John Cranko Schule Stuttgart
- September Für das Stuttgarter Ballett beginnt die Vorprobenzeit für die neue Spielzeit 2025/26.
20. September TRAINING mit dem Stuttgarter Ballett mit anschließender FÜHRUNG durch die John Cranko Schule Stuttgart
*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2025/26*
- Oktober Der Newsletter 2025
23. Oktober Interview mit Birgit Keil von Andrea Kachelrieß
25. Oktober Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil
20. Dezember TRAINING mit dem Stuttgarter Ballett mit anschließender FÜHRUNG durch die John Cranko Schule Stuttgart
*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2025/26*

*) mit dem Stuttgarter Ballett

JAHRESBERICHT 2025

DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

10. Januar MAHLER X DREI MEISTER
Bühnen-Orchesterprobe im Opernhaus Stuttgart *)
*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2024/25.*

Was für ein fulminanter Auftakt mit dem Stuttgarter Ballett zu Beginn des Jahres 2025: Gustav Mahler, der in die Geschichte als Komponist, Dirigent und Universalgelehrter eingegangen ist, verbindet mit seiner Musik drei der berühmtesten Choreografen ihrer Zeit und deren drei Meisterwerke. Auf dem Programm stehen:

Kenneth MacMillan: DAS LIED von der ERDE,
Maurice Béjard: LIEDER EINES FAHRENDEN GESELLEN, und
John Cranko: Auszug aus SPUREN.

Die Uraufführung von DAS LIED von der ERDE fand am 7. November 1965 in Stuttgart mit dem Stuttgarter Ballett statt, nachdem Kenneth MacMillan zunächst vom Royal Ballet London abgewiesen wurde.

Ohne Zweifel gehört DAS LIED von der ERDE bis heute zu Kenneth MacMillans Meisterwerken.

Gustav Mahlers berühmtes Werk Das Lied von der Erde ist ein sinfonischer Liederzyklus, fußend auf Gedichten von Hans Bethges für eine Tenor- und Mezzosopran-Stimme und Orchester.

Bei der heutigen Hauptprobe mit Orchester (!) sind im Ballett nicht nur die drei Protagonisten Elisa Badenes, David Moore und Jason Reilly in ihren Rollen überzeugend, sondern auch das Ensemble mit weiteren Solisten. Unter ihnen die ehemaligen Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil *Lassi Hirvonen* und *Aoi Sawano*, beide bereits zu Halbsolisten ernannt, und *Leon Metelsky*, die uns immer wieder auffallen.

Im letzten Satz, ABSCHIED, sind wir von der Intensität der Musik und dem Tanz der drei Ersten Solisten Elisa, David und Jason tief bewegt. Ewig, ewig, ewig klingt es noch in die Pause hinein.

Nach der Pause erwartet uns Maurice Béjards LIEDER EINES FAHRENDEN GESELLEN. Die Uraufführung seines Werks fand am 11. März 1971 bei Ballet du XXe Siècle in Brüssel statt. Maurice Béjard gilt als Erneuerer des neoklassizistischen Balletts und hat mit seinen Werken die Nachwelt nachhaltig geprägt. Gustav Mahlers LIEDER EINES FAHRENDEN GESELLEN entstand 1883–1885 als Reaktion auf eine unerwiderte Liebe und ist geprägt von tiefem Trennungsschmerz. In diesem Zustand fühlte er sich inspiriert, vier Gedichte, die er für die Geliebte verfasst hatte, zu vertonen.

Hendrik Erikson und Marti Paixà, beide Erste Solisten im Stuttgarter Ballett, ziehen uns mit ihrer Hingabe und aussagekräftigen Interpretation wie ein Sog in den Bann. Überwältigend und sehr berührend.

Bariton Yannick Debus und das Orchester unter der Leitung von Mikhail Agrest vertiefen das Erlebte.

Zum Abschluss der Hauptprobe zeigt uns das Stuttgarter Ballett John Crankos letztes bewegendes politisches Werk SPUREN in einer Rekonstruktion. Zur Musik aus Mahlers Zehnter Sinfonie werden wir an Gräuel und Leiden unterdrückter Menschen erinnert, was uns betreffen und nachdenklich zurücklässt.

Die Uraufführung von SPUREN fand am 7. April 1973 in Stuttgart statt. Wenige Monate später, am 26. Juni 1973, verstarb John Cranko nach einer erfolgreichen USA-Tournee unerwartet auf dem Rückflug nach Stuttgart.

12. März ANNA KARENINA

Hauptprobe mit Orchester im Opernhaus Stuttgart*)

Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der Spielzeit 2024/25.

Anna Karenina ist die Geschichte einer großen Liebe. Die Gestalt von Anna ist tragisch. Sie zerbricht an ihrer Leidenschaft und an der Doppelmoral der Gesellschaft. Es spricht viel dafür, dass Leo Tolstois Anna Karenina von allen berühmten Ehebrecherinnen der europäischen Literatur diejenige ist, die uns am meisten leidtut. John Neumeiers Interpretation von Anna Karenina, beruhend auf dem gleichnamigen Roman von Leo Tolstoj, ist in die Gegenwart übertragen und verleiht Anna (Miriam Kacerova) und ihrem Liebhaber Alexei Wronski (Marti Paixà) psychologische Tiefe in der Charakterisierung ihrer Rollen. Neumeiers Auswahl der Musik mit Kompositionen von Tschaikowsky, Schnittke und Yusuf Islam schärfen in seiner Produktion kontrastreich das Profil der einzelnen Darsteller.

Eine Aufwertung erfährt die Hauptprobe mit dem Stuttgarter Ballett zusätzlich durch das Staatsorchester unter der Leitung von Mikhail Agrest.

Am Ende sind wir uns einig: man muss das Stück gesehen haben. Eine heiße Diskussion ist im Gange über die großartige Leistung des Ensembles und Neumeiers ergreifendes und manchmal verwirrendes Werk ob der vielen Rollen.

ANNA KARENINA

Ballett von John Neumeier,
inspiriert von Leo Tolstoi

Staatsorchester Stuttgart unter der Leitung von Mikhail Agrest

Choreographie, Bühnenbild, Licht und Kostüme John Neumeier

Anna Karenina trägt A-K-R-I-S- / Albert Kriemler

Musik Peter Tschaikowsky, Alfred Schnittke, Cat Stevens / Yusuf Islam

Mitarbeit am Bühnenbild Heinrich Troger

Video und Grafik Kiran West

Uraufführung 2. Juli 2017, Hamburgische Staatsoper

Erstaufführung beim Stuttgarter Ballett 14. März 2025

Einstudierung Ivan Urban, Sonja Tinnes, Niurka Moredo,
Piotr Stanczyk, Vladimir Kocić, John Neumeier

1. AKT

WAHLKAMPF IN ST. PETERSBURG

Alexej Alexandrowitsch Karenin, ein Spitzenpolitiker David Moore

Anna Arkadjewna Karenina, seine Frau Miriam Kacerova

Sergej Alexejewitsch Karenin [genannt Serjoscha], ihr Sohn Mitchell Millhollin

Gräfin Lydia Iwanowna, Karenins Assistentin Mizuki Amemiya

4 Leibwächter Vincent Travnicek, Noan Alves, Emanuele Babici, Dorian Plasse

Anhänger Ensemble

Fotografen Ensemble des Stuttgarter Balletts und
SchülerInnen der John Cranko Schule

WRONSKIS WELT – MOSKAU

Graf Alexej Kirillowitsch Wronski, ein Oberst Marti Paixa

7 Regimentsathleten Satchel Tanner, Christopher Kunzelmann,
Joaquin Gaubeca, Martino Semenzato, Riccardo Ferlito,
Jamie Constance, Lassi Hirvonen

LEWIN TRÄUMT VON KITTY

Konstantin Dmitrijewitsch Lewin,
ein aristokratischer Grundbesitzer Matteo Miccini

2 Bauern Emanuele Babici, Edoardo Sartori

KITTYS VERLOBUNG

Kitty, Wronski, Anna, Dolly, Stiwa, Lewin, Ein Muschik, 4 Diener
Prinzessin Jekaterina Alexandrowna Schtscherbakaja [genannt Kitty],

Dollys Schwester Yana Peneva

Gäste Ensemble

SERJOSCHA

Anna, Serjoscha

LEIDENSCHAFT

Anna, Wronski

DAS LACROSSE-SPIEL

Wronski, Anna, Karenin, Serjoscha, Ein Muschik, Sanitäter, Fotografen

Die Mannschaft von Wronskis Regiment Martino Semenzato,

Christopher Kunzelmann, Lassi Hirvonen, Carter Smalling,

Leon Metelsky, Vincent Travnicek

Machotin Satchel Tanner

Machotins Mannschaft Jamie Constance, Noan Alves, Emanuel Babici,

Riccardo Ferlito, Dorian Plasse, Joaquin Gaubeca

Zuschauer Ensemble

KITTYS VERZWEIFLUNG

Kitty, Lewin

Eine Krankenschwester Farrah Hirsch

GEBURT UND VERSÖHNUNG

Anna, Karenin, Wronski, Lydia Iwanowna

4 Hebammen Irene Yang, Priscylla Gallo, Julliane Franzoi, Eva Holland-Nell

12. April Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil

Die Kuratoriumsmitglieder der Tanzstiftung Birgit Keil treffen sich im Ausstellungsraum der Kunststiftung Baden-Württemberg um 11:00 Uhr zur Frühjahrssitzung.

Anwesend sind der Kuratoriumsvorsitzende Prof. Dr. Günther Langenbacher, der Stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende Senator E. h. Dr. h.c. Thomas Renner, Frau Susanne Weber-Mosdorf, Herr Prof. Dr. Hermann Scholl, Herr Tamas Detrich, Herr Tobias Fischer sowie die Vorstände Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos. Ebenso sind anwesend Herr Albert Schmidt (Finanzen) und Frau Alice Abassian (Protokoll).



V. l. Tobias Fischer, Prof. Birgit Keil, Prof. Dr. Günther Langenbacher, Albert Schmidt, Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Prof. Dr. Hermann Scholl, Tamas Detrich, Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Vladimir Klos

15. April

NACHT/TRÄUME

Hauptprobe 2 im Schauspielhaus Stuttgart*)

Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der Spielzeit 2024/25.

Es ist der Raum zwischen hier und dort, damals und jetzt, der uns erlaubt, unser Leben als Teil dieser Welt, gerade durch die Erfahrung der Trennung davon, zu verstehen.

Simone Weil (Philosophin und Mystikerin)

Nacht/Träume ist ein vierteiliger Ballettabend mit den Werken SOSPESI von Vittoria Girelli, LA JEUNE FILLE E LES MORTS von Sasha Riva & Simone Repele, NACHTMERRIE von Marco Goecke und LOST ROOM von Fabio Adorisio.

Dienstag, 15. April 2025 im Schauspielhaus
Beginn 18:00 Uhr // Ende ca. 21:00 Uhr // zwei Pausen

SOSPESI

Choreographie und Kostüme Vittoria Girelli
Musik Davidson Jaconello (Auftragskomposition): *Sospesi*
Edward Elgar: Serenade in e-Moll für Strelcher,
op.20: I. Allegro piacevole, III. Allegretto
Franz Schubert (arrangiert von Franz Liszt): Serenade
Frédéric Chopin: Nachtstück Nr. 20 cis-Moll
Musikalisches Arrangement Davidson Jaconello
Bühne Francesca Sgariboldi
Licht Lukas Marian

Uraufführung 25. November 2023, Stuttgarter Ballett

TänzerInnen

Martino Semenzato, Matteo Miccini, Edoardo Sartori, Mackenzie Brown,
Irene Yang, Ruth Schultz, Diana Ionescu*

LA JEUNE FILLE ET LES MORTS

Choreographie Sasha Riva & Simone Repele
Musik Franz Schubert Streichquartett Nr. 14 in d-Moll, D. 810
[„Der Tod und das Mädchen“]: II. Andante con moto
Licht Rüdiger Benz

Uraufführung 23. April 2022, Stuttgarter Ballett
Premiere der Neufassung 17. April 2025

TänzerInnen

Elisa Badenes*, Martino Semenzato*, Lassi Hirvonen*

Stimmen

Katharina Buck, Carlos Strasser



*Freunde und Förderer der Tanzstiftung Birgit Keil
anlässlich der Probe NACHT/TRÄUME am 15.04.2025
im Foyer des Schauspielhauses Stuttgart*

18. Juni

**TRAINING mit dem Stuttgarter Ballett
mit anschließender FÜHRUNG
durch die John Cranko Schule Stuttgart**

*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2024/25*

Immer wieder ist es etwas ganz Besonderes, den Tänzerinnen und Tänzern des Stuttgarter Balletts aus nächster Nähe beim morgendlichen Training zusehen zu können. Heute sind wir als Gäste der Tanzstiftung in das Reid Anderson Auditorium der John Cranko Schule eingeladen. Hier gibt es eine Zuschauertribüne, von der aus jeder Besucher beste Sicht genießt.

Vor dem Training wird das obligatorische Foto mit ehemaligen, von der Tanzstiftung geförderten Elevinnen und Eleveln, die schon im Ensemble engagiert sind, und den aktuell Geförderten gemacht.



1. Reihe, v. l. Priscylla Gallo, Ruth Schultz, Annabelle McCarthy, Lily Babbage, Alice Pelizza, Prof. Birgit Keil, Aoi Sawano, Edoardo Sartori, Farrah Hirsch, Leon Metelsky
2. Reihe v. l. Emanuele Babici, Lassi Hirvonen, Macéo Gérard, James Platts, Serhii Zharikov

Dann geht es los. Der Ballettmeister Marc Ribaud, der heute für das Training verantwortlich ist, versteht es prächtig, auch noch nebenher uns Zuschauern wichtige Informationen, die z. B. den Aufbau des Trainings betreffen, vom ersten Demi Plié an der Stange bis zu den virtuos- en Sprungkombination in der Mitte, zu vermitteln.

Mit dem Training, das spürt man, geben die Tänzerinnen und Tänzer eine Vorstellung für uns. Sie arbeiten hochkonzentriert, mit vollem Einsatz, und man sieht auch, dass es ihnen großen Spaß macht, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren. Für uns ein tolles Erlebnis!

Und während wir jetzt noch die Führung durch die neue John Cranko Schule vor uns haben, ist das Training für das Ensemble nur der Anfang eines langen Tages, angefüllt mit Repertoireproben, einer neuen Kreation oder einer Vorstellung.



Prof. Birgit Keil mit Freunden und Förderern der Tanzstiftung sowie Tänzerinnen und Tänzern des Stuttgarter Balletts im Auditorium der John Cranko Schule

Da lohnt es sich, die jungen Elevinnen und Eleven zu fördern.

Und jetzt: auf geht's. Frau Angelika Bulfinski wartet schon auf die Teilnehmer, um mit der Führung durch die berühmte, sehenswerte neue John Cranko Schule zu beginnen.

2. Juli

DON QUIJOTE

Hauptprobe mit Orchester im Opernhaus Stuttgart*)
Anschließend anlässlich des

30-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

EMPFANG im Pavillon im Opernhaus

*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2024/25.*

Um es vorwegzunehmen: die Hauptprobe mit Orchester fühlt sich an, als ob es die Premiere wäre. Alles ist da: brillante, virtuose Technik, strahlende, von Energie sprühende Interpreten der Hauptrollen.

Als *Kitri* Elisa Badenes, als *Basil* Adhonay Soares da Silva und als *Mercedes und Königin der Dryaden* **Anna Osadcenko**.

Am Ende der Probe viel Beifall und großer Jubel von uns aus dem Zuschauerraum.





DON QUIJOTE

Ballett von Maximiliano Guerra
nach Miguel de Cervantes

Orchesterhauptprobe

Mittwoch, 02. Juli 2025 im Opernhaus

Beginn 18.00 Uhr // Ende 20.45 Uhr // zwei Pausen

Staatsorchester Stuttgart unter der Leitung von Mikhail Agrest

Choreographie und Inszenierung

Maximiliano Guerra, frei nach traditionellen Fassungen
von Marius Petipa und Alexander A. Gorski

Musik

Ludwig Minkus u.a.

Musikalische Adaption

Thomas Volk

Bühnenbild und Kostüme

Ramon B. Ivars

Licht

Olli-Pekka Koivunen, neu gestaltet von Valentin Däumler

Uraufführung

9. Dezember 2000, Stuttgarter Ballett

Erstaufführung der Neufassung

23. September 2012, Stuttgarter Ballett

Cervantes und Don Quijote Clemens Fröhlich

Kitri Elisa Badenes

Basilio Adhony Soares da Silva

Sancho Pansa Anton Tcherny

José Antonio, ein Toreador Martino Semenzato

Mercedes, eine Straßentänzerin Anna Osadcenko

Dulcinea Diana Ionescu

Camacho, ein Verehrer Kitris Fabio Adoriso

Lorenzo, Kitris Vater Emanuele Babici

Carmen, Kitris Mutter Sonia Santiago

Pepa, Kitris Freundin Daiana Ruiz

Eva, Kitris Freundin Mizuki Amemiya

Königin der Dryaden Anna Osadcenko

Cupido Fernanda Lopes

FAHRENDES VOLK

Prinz Matteo Miccini

König Adrian Oldenburger

Paar [Kitris und Basilio's Double] Ailara Iturrioz Rico, Noan Alves

Dorfbewohner, Fahrendes Volk, Toreros, Dryaden, Brautjungfern, Freundinnen, Freunde Corps de ballet

Danach gibt es noch ein Jubiläum zu feiern:

30 JAHRE TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL!

Auch hier Höhepunkte: Tamas Detrich, Ballettintendant, und Maximiliano Guerra, der Choreograf, die Stars der Don Quijote Probe und sowie die jüngsten Tänzerinnen und Tänzern sowie unsere früheren Geförderten und aktuelle Eleven sind gekommen, um mit uns zu feiern.



Prof. Birgit Keil, Edoardo Sartori, Lassi Hirvonen



Tamas Detrich, Maximiliano Guerra



Gäste der Tanzstiftung Birgit Keil mit Tänzerinnen und Tänzern des Stuttgarter Balletts



V. l.: M. Guerra, E. Badenes, A. Soares da Silva, M. Semenzato, A. Sawano, M. Gérard, L. Babbage, E. Babici, J. Platts



Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Prof. Vladimir Klos, Prof. Birgit Keil



30 JAHRE
TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL

” Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.

Erich Kästner



Liebe Freunde und Förderer der Tanzstiftung Birgit Keil und solche, die es noch werden wollen,

an den 22. Juli 1995 erinnere ich mich noch genau. Es war der Tag meiner Abschiedsgala *Ein Abend für Birgit Keil* beim Stuttgarter Ballett. Doch die Beendigung meiner aktiven Bühnenlaufbahn war für mich weniger ein Abschied als ein Neubeginn: Ich gab die Gründung meiner Tanzstiftung bekannt. Denn den tänzerischen und choreografischen Nachwuchs auszubilden, zu fördern und auf das sehr anspruchsvolle Berufsleben und den herausfordernden Theateralltag als professionelle Tänzerinnen und Tänzer und Choreografinnen und Choreografen vorzubereiten, war schon immer mein großer Herzenswunsch. Junge Talente auf ihrem Berufs- und Berufungsweg zu unterstützen und meine Liebe zum Tanz sowie all die Erfahrungen aus meiner überaus reichen, jahrzehntelangen Karriere als Tänzerin zu teilen und an die neuen Generationen weiterzugeben, war genau das, was ich unbedingt machen wollte – frei nach Albert Schweitzers Maxime: „Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

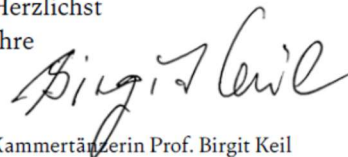
Und wie viel habe ich zurückbekommen, weit mehr als das Doppelte allemal und in Mengenangaben sowieso nicht zu messen: 200 Stipendiatinnen und Stipendiaten, erfolgreiche Tanzkarrieren der von uns geförderten Tänzerinnen und Tänzer bei renommierten Compagnien weltweit, Auszeichnungen und Preise für unsere Schützlinge, von denen mittlerweile viele selbst in der Ausbildung und Förderung der Nachwuchstalente

tätig sind, und natürlich unzählige fantastische und berührende Tanz-Erlebnisse.

Aber: Dass mein Traum zum einen überhaupt in Erfüllung gegangen ist und zum anderen nun schon 30 Jahre Wirklichkeit ist, wäre ohne die Hilfe von Ihnen allen niemals möglich gewesen. Denn ohne Menschen wie Sie und das gewisse Quäntchen Glück kann selbst der Tüchtigste nichts erreichen. Deshalb widme ich diese Jubiläumsbroschüre all denjenigen, die die Tanzstiftung zum Leben erweckt haben und zu Stabilität und kontinuierlicher Blüte führen, die sie mit künstlerischem Leben füllen und die sich mit all ihrer Kraft, Begeisterung, Idealismus und Hingabe dafür einsetzen, dass unsere Stiftung mit neuen Mitstreitern und Verbündeten weiterleben wird, – und damit der besonderen Kunstform Tanz ein Stück sichere Zukunft geben.

Vor Ihnen allen und Ihrem großen Engagement möchte ich mich in tiefer Dankbarkeit verneigen!

Herzlichst
Ihre



Kammertänzerin Prof. Birgit Keil

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Zum 30-jährigen Bestehen der Tanzstiftung Birgit Keil

Eine Stiftung zur Förderung des tänzerischen und choreografischen Nachwuchses zu gründen, war ein lang gehegter Herzenswunsch der Elegantissima des Stuttgarter Ballett und „Der Deutschen Ballerina“ Birgit Keil. Doch bis er Wirklichkeit werden konnte, bedurfte es einer Reihe glücklicher Begegnungen, vieler Unterstützer, Knowhow und – auch das ist nicht von der Hand zu weisen – einer beträchtlichen Summe Geld.

„Eine Million D-Mark“ sei von Nöten, so lautete die Empfehlung des ehemaligen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH Prof. Dr. h. c. Hans L. Merkle, „dazu ein sehr guter Anwalt und ein Konzept“. Birgit Keil hatte weder das Geld noch einen Anwalt. „Aber ich habe ein Konzept.“ War es ihr Mut, der einen der ganz großen Wirtschaftsbosse der deutschen Nachkriegsgeschichte beeindruckte? Wenig später beauftragte er seinen Anwalt, die Statuten für die Stiftung aufzustellen. Und die Robert Bosch GmbH wurde einer der Hauptspensoren der Tanzstiftung.

Glücklich das zufällige Wiedersehen mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Lothar Späth, den Birgit Keil und ihr Bühnen- und Lebenspartner Vladimir Klos bereits von früheren gemeinsamen Staatsbesuchen mit dem Stuttgarter Ballett im Ausland kannten. Er sagte zu, den Vorsitz des Kuratoriums für die ersten fünf Jahre zu übernehmen, bis die Stiftung laufen würde.

Als enger Vertrauter, Berater und Kuratoriumsvorsitzender blieb Lothar Späth der Stiftung 20 Jahre lang treu – bis kurz vor seinem Tod 2016.

Glücklich die Zufallsbegegnung auf einer Schiffsreise mit Marchesa Maddalena Mina di Sospino, einer Mailänder Aristokratin, die als Kunstmäzenin europaweit tätig war. Sie gab das Versprechen: „Birgit, vergiss nicht: Falls du eine Stiftung gründest, möchte ich Mitstifterin werden!“ Ebenso glücklich das Engagement Ihrer Königlichen Hoheit Diane Herzogin von Württemberg als Schirmherrin seit 1995.

Glücklich auch die Reaktion von Reinhold Würth, dem Geschäftsführer der Firma Adolf Würth GmbH & Co. KG, als Birgit Keil ihn als Sponsor für die Stiftung anfragte: „Glauben Sie nicht, dass ich von Bittschriften überhäuft werde. Ich werde begraben! Aber ich mache mit!“

Im Rahmen der Abschiedsgala *Ein Abend für Birgit Keil* am 22. Juli 1995 wurde mit der Überreichung der offiziellen Gründungsurkunde durch den damaligen Stuttgarter Regierungspräsidenten Udo Andriof die Gründung der Tanzstiftung Birgit Keil bekanntgegeben, einer damals in ganz Deutschland neuartigen, privaten und bis heute fast ausschließlich ehrenamtlich geführten Initiative zur Nachwuchsförderung im Ballett. Seit ihrer Gründung ist die Stiftung in bescheidenen Räumlichkeiten im Haus der Kunststiftung Baden-Württemberg in Stuttgart untergebracht, denn der Fokus lag von Anfang an nicht auf Repräsentation, sondern auf der Förderung.

Die allererste Veranstaltung war im Juni 1996 die Präsentation der zehn jüngsten Mitglieder des Stuttgarter Ballett im Programm *Kaleidoskop* im Kammertheater der Staatstheater Stuttgart. Es folgte alle zwei Jahre eine Gala, die mit der Zeit neben den aktuellen Stipendiaten auch ehemalige Schützlinge und arrivierte Stars internationaler Compagnien ins Forum am Schlosspark Ludwigsburg holte. Auch im Wilhelma-Theater Stuttgart präsentierte die Stiftung ihre Stipendiaten, ebenso wie im Züblin Haus Stuttgart, im Alma-Würth-Saal, CARMEN WÜRTH FORUM sowie in der Stadthalle Künzelsau, im Pfalzbau-Theater Ludwigs-hafen, Studio-Werkhaus Mannheim und Nationaltheater Mannheim, auf Abstechern in Fellbach und Schwäbisch Gmünd und, zu den großen Jubiläen, im Kleinen Haus der Staatstheater Stuttgart.

Die Namen der Choreografen, deren Werke in diesem Rahmen gezeigt wurden, sowie die Gäste der international renommierten Compagnien lesen sich wie ein Who is Who der jüngeren Ballettgeschichte. Ein lebendiges Nachschlagewerk, eine getanzte Enzyklopädie. Stücke von Choreografen wie George Balanchine, John Cranko, Jean-Christophe Maillot, John Neumeier, Eric Gauthier, Marco Goecke oder Christian Spuck waren ebenso zu erleben wie Klassiker von August Bournonville oder Marius Petipa. Erste Solisten und Principals des Bayerischen Staatsballett München, Hamburg Ballett, Staatsballett Berlin, Les Ballets de Monte-Carlo, Nederlands Dans Theater, Royal Ballet London oder New York City Ballet fanden den Weg nach Baden-Württemberg. Als verlässliche Partner standen die beiden Ballettregisseure Davor Krnjak

8

und Wolfgang Heinz sowie die Württembergische Philharmonie Reutlingen und das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele der Stiftung musikalisch jahrelang zur Seite.

Das allererste Stipendium erhielt 1996 die noch blutjunge spanische Schülerin der John Cranko Schule Alicia Amatriain. Sie wurde 1998 als Elevee ins Stuttgarter Ballett aufgenommen und beendete erst 24 Jahre später als Erste Solistin, Kammertänzerin und einer der Stars der Compagnie 2022 ihre aktive, mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gekrönte, internationale Bühnenlaufbahn. Mit insgesamt 200 geförderten Stipendiaten und deren vielfach großen Karrieren in über 130 internationalen Compagnien auf fünf Kontinenten dieser Erde ist die Gesamtbilanz mehr als beeindruckend.

Aber selbst eine dreißigjährige Erfolgsgeschichte voller Kontinuität und Highlights kommt nicht ohne Einbrüche und Turbulenzen aus. Die erste große Herausforderung für die noch junge Stiftung stellte 1997 der Weggang von Birgit Keil und Vladimir Klos vom Stuttgarter Ballett dar. Doch mit Birgit Keils Übernahme der Leitung der Akademie des Tanzes an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ergab sich die Möglichkeit, begabten Talenten aus der ganzen Welt mit einem Stipendium das Studium in Deutschland zu ermöglichen und sie, gemeinsam mit Vladimir Klos und ihrem Pädagogen-Team, in Mannheim auszubilden. Als 2003 Keil und Klos zusätzlich die Ballettdirektion am Badischen Staatstheater Karlsruhe übernahmen, fügte sich Birgit Keils „magisches Dreieck“. Die Förderung durch die Stiftung

9

in Stuttgart ermöglichte die Ausbildung an der Akademie in Mannheim, die wiederum in die künstlerische Weiterführung als professionelle Tänzer und in besonderen Fällen auch als Choreografen im Karlsruher Ensemble mündete. Bis 2019.

In diesem Jahr gab Birgit Keil, gemeinsam mit Vladimir Klos, die Ballettdirektion in Karlsruhe und auch die Leitung der Akademie des Tanzes Mannheim ab. Die über viele Jahre aufgebaute und perfektionierte Infrastruktur der beiden Institutionen für die aufwendigen Galas und Präsentationen war nun nicht mehr vorhanden. Damit fiel die wichtigste Gegenleistung für das große finanzielle Engagement der vielen Spender und mitunter auch deren Ansporn weg, die Stiftung weiter zu unterstützen. Die Niedrigzins-Politik der Europäischen Zentralbank setzte dem Stiftungsvermögen zu, und die Corona-Pandemie brachte weltweit das gesamte kulturelle Leben zum Erliegen.

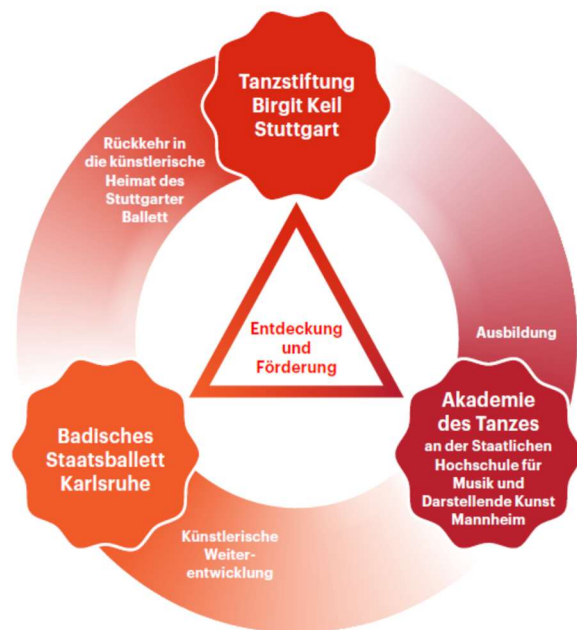
In dieser schwierigen Zeit wandte sich der Intendant des Stuttgarter Ballett Tamas Detrich an Birgit Keil und bat um Unterstützung für die jüngsten Mitglieder seiner Compagnie. Seit 2020 finanziert die Tanzstiftung Birgit Keil nun das einjährige Elevenprogramm. Mit der Rückkehr in die künstlerische Heimat des Stuttgarter Ballett, dorthin, wo alles begonnen hatte, hat sich nun der Kreis geschlossen. Neu ins Leben gerufen wurde zudem der Birgit Keil Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist und im zweijährigen Turnus an junge vielversprechende Talente oder an eine verdiente Tänzerpersönlichkeit vergeben wird. Lag es da nicht auf der Hand, die allererste Stipendiatin

Alicia Amatriain zum Abschluss ihrer Tanzkarriere 2022 als allererste Preisträgerin auszuzeichnen?

Als Birgit Keil vor über 30 Jahren ihre Mutter zu der Idee einer Stiftungsgründung befragt hatte, erhielt sie von ihr folgenden Rat: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“. Birgit Keil hat, mit der unerschütterlichen Unterstützung von Vladimir Klos an ihrer Seite, für und mit ihrer Stiftung immer wieder viel gewagt – und gewonnen. Herzlichen Glückwunsch und ad multos annos!

Silke Meier-Brösicke

Ein Kreis schließt sich



Kuratorium seit 1995

Vorsitzender des Kuratoriums von 1995 bis 2015

Prof. Dr. h. c. Lothar Späth †

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg a. D.

Prof. Dr. Reinhold Braschel †

Tamas Detrich

Dr. Susanne Eisenmann

Tobias Fischer

Prof. Hans-Werner Henze †

Prof. Dr. Günther Langenbucher

Dr. Iris Magdowski

Senator E. h. Dr. h. c. Thomas Renner

Prof. rosalie †

Antje Scholl †

Prof. Dr. Ing. Hermann Scholl

Dr. Wolfgang Schuster

Susanne Weber-Mosdorf

Prof. Kurt Weidemann †

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

” Wenn das Leben keine
Vision hat, nach der
man sich sehnt, dann
gibt es auch kein Motiv
sich anzustrengen.

Prof. Dr. h. c. Lothar Späth †

Ministerpräsident a. D. &
Ehrevorsitzender der Tanzstiftung Birgit Keil

Mitarbeitende seit 1995

Finanzen

Erich Griesinger, Albert Schmidt

Pressesprecher

Jörg Max Fröhlich

Geschäftsstelle

Alice Abassian, Tobias Fischer, Gabi Halft,
Jermaine L. Jackson, Lorena Mössmer,
Peter Müller, Nora Nill, Micaela Prinzessin
von Preußen, Jochen Schmid, Peter Seebach,
Juliane K. Weller-Bartels

12

13

Hans-Jochen Henke, Klaus-Hermann und Ursula Henkele, Lothar Henn, Hans und Magdalena Herrmann, Prof. Martin Herzog, Ursula Hess, Elenore Heuskeshoven, Brigitte Hiel, Gerhard und Edith Hilpert, Richard Hills, Dr. Bernd und Ursula Hönscher, Bruno und Ursula Hofstetter, Gertrud Hohner, Petra Hollnaicher, Prof. Dr. Roland und Ingeborg Hornung, Richard Huber, Dr. Bernd Hübler, Sabrina Hübsch, Madeleine Hund, HWS Dr. Scholz GmbH & Co. KG, Rainer und Edith Issler, Beatrix Jacobi, Dr. Hans-Günther und Marianne Jansen, Hermann und Rita Joos, Prof. Dr. Hans-Dieter und Helga Kalscheuer, Jürgen und Bianca Kassel, Helmut und Käthe Kast, Andrea Keck, Prof. Erwin Kęcsek, Britta Kehl-Lange, Dr. Dietmar und Dr. Carmen Keil, Josef und Hilda Keil, Prof. Klaus und Uschi Keil, Petra Keller, Hans und Ursula Kern, Lothar und Silvia Kiefer, Gabriele Kippert, Traute Kirschbaum, Ortrud Klaiber, Ekkehard Kleine und Hilke Kleine-Rath, Dr. Brigitte Klingele, Karl und Doris Knipp, Tobias Knipp, Dr. Rolf und Hedwig Knoll, Elisabeth Koch, Hannelore Köder, Olaf Joachim Kohlmetz, Carmen Kopp, Leitender Ministerialrat a. D. Dr. Heinz Krämer, Dr. Wolfgang und Elvira Kramp, Alexander Kraut, Sibylle Krohn, Elisabeth Kuhn-Ringwald, Marie Theres Lauk, Helmut Leins, Sibylle Llopis, Reinhard Löffler, Dorothea Lorenz, Dr. Wulf-D. und Akka von Lucius, Heide Lutz, Helfried Lutz, Helga Mack, Irmgard Mäule, Dr. Volkmar und Gabriele Mair, Kläre Manns, Walter Mannsdoerfer, Burkhard Matern, Sergiu Matis, Prof. Dr. Karin Frank von Maur, Dr. Markus und Doris Maurer, Albrecht Mayer, Kristin Meister, Dr. Volker und Christa Merz, Merz-Schule, Friedrich Mildenerberger, Klaus Mocha, Gisela Möschele, Charalampos und Walburga Moraitis, Klaus und Usch Moser, Heidelinde Müller, Dr. Heinz Muschel, Prof. Christine Neumeyer, Vera Sieglinde Niefer, Dr. Erwin Nill, Anita und Hermann Oettinger, Jürgen und Susanne Offenbach, Prof. Dr. h.c. Dietrich Oppenberg, Ingrid Oppenländer, Susanne Pfäfflin, Ursula Pfäfflin, Christoph und Sylke Pfau, Johann und Helena Piott, Lisbeth Plaggemans, Gudrun Ploch, Jutta Poensgen, Dr. Beat Raaflaub, Sylvia Raichle, Dr. Hans-Jochen Redlin, Horst und Margitta Reiprich, Monika Richter, Birgit Riegler, Brunhild Ritzenhoff, Barbara von Roeder, Klaus Rösch, Roland Rösler, Dr. Gustav und Petra Roethe, Josephine Roethe, Renate Romberg, Maya Rothenburg, Gabriele Rühl, Gudrun Rühl, Ulrich und Waltraud Ruetz, Dr. Peter Rupp, Michael und Doris Russ, Hans-Jürgen Ruther, Klaus Freiherr und Helena Freifrau von Saalfeld, Alice Ursula Sabet, Thomas Sandführ, Hans-Michael Schaber, Isabel Schaechterle, Heinrich Schäfer, Elisabeth Schaeff, Ursula Schaeff, Christina Scheuerle, Hella-Maria Schippel, Dr. Henry und Edith Schmauss, Sophie Schmauß, Doris Schmidt, Dr. Hans und Almut Schmidt, Marianne Schmidt, Barbara Schneid, Irmgard Schöbitz, Monika Schöllhammer, Christian Schöttle, Dr. Michael und Lena Scholz, Gerd Scholze, Martin Schreiner, Hermann Schroth, Hans-Alexander und Christa Schueler, Marga Schulz, Fritz und Helga Schumann, Ingrid Schuster, Hermine Schwarz, Astrid Schweizer, Burkhard Seitz, Angelika Seyther, Ingeborg Sick, Hans-Jörg Siemering, Prof. Ruth Lieselotte Sigle, Fero Simko, Farkas Slavko, Dr. Jürgen Stech, Manfred und Elke Stengel, Dr. Vera Stern, Karlheinz Stiern, Prof. Dr. Manfred und Ruth Stilz, Prof. Timothy Stokes, Manfred Storck, Wolfgang Storck, Dr. Michael Stork, Dr. Ursula Streicher, Peter und Barbara Ströbel, Stuttgarter Volksbank AG, Remus Sucheana, Brigitte Temme, Wolfgang und Cilly Traub, Christian Trepte, Dr. Gertrud Trepte, Vera Trost, Dr. Erwin Vaih, Manfred Vielmo, Gunter Vittinghoff, Gerda Vötsch, Dr. Rainer Vogt, Rudolf Vollmer, Bertram Wachter, Wolfgang und Karin Wagner, Wilderich Graf Walderdorff, Elke Walter, Manuela Wawer Matos, Heide Weik, Dr. Ulrike Weinbrenner, Elfriede Weinöhl, Bernd Weissflog, Eva-Maria Wiesenauer, Conrad J. und Christa Winter, Wohnbaustudio Schaber, Dr. Arnd-Oliver Zapf, Karin Zeidler, Wolfgang Zursiedel

Weitere Spenderinnen und Spender

Ingolf Aarhart, Prof. Karl-Friedrich Ackermann, Michael Graf Adelmann, Volker R. Allgeyer, Firma Amann & Söhne Co. GmbH, Ami Communication GmbH, Gerhard und Karin Amm, Claus und Annemarie Ammann,

Dr. Helga Angst, Arbeitskreis der Wirtschaft, Kerstin Arps, Autohaus Werner Entenmann GmbH, AV Communication AG, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Ulrich Bäuerle, Georg Bahmann, Werner Banzhaf, Dr. Günter Alexander Baumann, Fenzi Baur, Senator Dr. Helmut und Gabriele Baur, Robert und Yolanda Baur, Petra Beaven, Dr. Wolfgang und Ingrid Beck, Karl und Helga Becker, David A. Beckner, Ernst Beeh, Behr GmbH & Co. KG, Bettina Beichter, Norbert Beilharz, Firma Belir & Co. KG, Ghita von Berg, Rudolf Bernhard, Barbara Bertrang, Petra Beyer, Renate Bienzele, Margarethe Bierkel, Frieder Birzele, Dr. Eva Bischoff, Elgund Bittner, Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Ursula Blaich, Blanco GmbH & Co. KG, Dr. Dieter Blessing, BMW AG Niederlassung Stuttgart, Jutta Bockshammer, Bodenhöfer Frey GmbH, Boewe Service, Walter Böhmerle, Thomas Bopp, Gerhard Bosselmann, Cordula Bräuninger, Stephanie Brand, Prof. Dr. Karl Brederick, Uli Marc Breimaier, Prof. E. Breuninger, Jürgen Breyer, Dr. Thomas und Monika Brinz, Markus Brock, Dr. Gabriel Brösztl, Karl Friedrich und Gertrud Bruckner, Klaus Dieter Brück, Hans-Jürgen Brüninghaus und Rosemarie Mutschler-Brüninghaus, Stefan Buchner, Heinz Bühringer, Fritz Bulach, Paul Burhart, Uwe und Claudia Burkert, Paul Burkhardt, Margaret Jean Busby, BWK Handelsbeteiligungs AG, Manuela von Cube, Dr. Friedrich Danner, Werner und Marianne Daser, Wolfgang Dauner, Christel Dauster, Hubert Deck, Herbert und Bettina Demel, Volkmar und Gabriele Denner, Deutsche Bank AG, Deutsche Beteiligungs AG, Deutscher Sparkassen Verlag, Deutsch-Spanische Gesellschaft, DGB Kulturverein Karlsruhe e. V., Dr. Klaus Dieterich, Dr. Susanne Dieterich, Sinje Dillenkoffer, Ute Dinkelacker, Dinkelacker-Schwabenbräu AG, Dr. Stefan Dipper, Georg Dirschedl, Prof. Dr. Armin Dittmann, Dr. Strecker GmbH, Prof. Dr. Gerhard und Jutta Drees, Joachim Drees, Druckerei Stümpflen, Heinz Dürr, Duerr AG, Wolfgang Duesberg, Barbara Dykerhoff-Mack, Yvonne Dylla, Helmut Eberspächer, Dieter und Karin Egeler, Johann Eggel, Erwin Ehler, Barbara von Einsiedel, Wolfgang Eisenhardt, Elektrotechnik Liebig – Peter Liebig, Wolfgang und Gitti Elkard, Bankhaus Ellwanger & Geiger, ENBW Energie Baden-Württemberg AG – Johannes Brümmer, Dr. Günther Engelhardt, Prof. Dr. Helmut Engler, Ensemble des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, Hildegart Esslinger, Christoph und Gabriele von Eynatten, Theresia Fahrner, Marc Fath, Sabine Feil, Heinrich Fella, Michael Fischer, Dr. Georg Flachbart, Dr. Jürgen Flad, Friederike Fleck, Armin und Susanne Flohr, Dr. Andrea Fornhoff, Elmar Forst, Helene Frank, Wolfgang und Margarete Frech, Helke Freiland, Günter Fritz, Dr. Eckhart und Elidija Fröhlich, Georg Fröscher, Helmut-Werner Fuchs, Junko Fukuda, Dr. Bernd und Ulrike Gaiser, Gerhart Gall, Paola Galleani, Michael und Gisela Gammerstorf, Matthias Gather, Gebrüder Schmidt – Erwin Lang, Gisela Gehringer-Herbst, Wiland und Helga Geisel, Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Gerhardt, Dr. Pierre Gerkens, Fritz Gessmann GmbH & Co. KG, Heidemarie Giesecke, Alexander Gläser, Ekkehart Gläser, Gisela Glomb, GO Druck Media – Dr. Claus Gottlieb, Klaus-Peter Göldenbot, Miroslava Gönner-Javorsky, Wolfgang Goewe, Susanne Gold, Horst Golüke, Hans-Peter Gra, Rainer Grähling, Eberhard Graf, Christian Gramlich, J. Grandjean, H. Grau, Dr. Detlef Greiner, Dorothee Grieshaber, Annemarie Griesinger, Rainer Gronwald und Wendy Ran, Grontzki Consulting GmbH, Ekkehard und Marlis Gross, Helmut Großmann, Klemens Groß-Vehne, Horst Guenzel, Elke Guschlbauer, Dr. Renate Gustorf-Aeckerle, Dr. Jochen Gutbrod, Dr. Jürgen Gutbrod, Prof. Rolf Gutbrod, Dipl. Ing. Robert Gutekunst, Heinrich Haasis, Prof. Dr. Dr. Eva-Maria Haberfellner, Dirk Hachmeister, Dr. Wolf-Dietrich und Iris Häcker, Hannelore Häfele, Otto Häfele, Häussler GmbH – Projekt- und Logistikleitung, Ursula Hagenmeyer, Matthias Hahn, Ernst Haindl, Prof. Dr. Herbert Otto Hajek, Gunter Hallau, Freiherr Haller von Hallerstein, Wilfried Hammel, Hans-Frieder-Willmann-Stiftung, Dr. Ulf Hasper, Margit Hauff-Tischendorf, Anette Hauptmann, Eberhard Heckh, Dr. Hannelore Heckh, Dr. Wolfgang Heeb, Edden und Waltraud Heeren, Brigitte Friederike Heger, Gerhard und Ingeborg Heil, Alexander Heiler, Dietmar und Andrea Heinrich, Isolde Heinritz, Gudrun Heinzmann, Dorothee Heise, Helmut Aurenz GmbH & Co. KG, Volker und Sabine Hennings, Brigitte Heger, Heidemarie Hertel, Julia Herzberg, SKH Herzog Carl von Württemberg,

Dr. Hans Hess, Erwin Hetger, Petra Heuber, Christine Hilland, Wilhelm Hipp, Fritz Hochner, Werner und Rosina Höschele, Hoffmann Multi-Media Sound, Bernd Hoffmann, Claus Hoffmann, Holger Hoffmann, Ingeborg Hoffmann, Hohenheim Verlag GmbH – Ulrich Frank Planitz, Prof. Dr. Christian von Holst, Hanne Holzäpfel, Hermann Holzäpfel, Elisabeth Hornbach, Claudia Huber, Manfred Huber, Dr. Ulrich Humke, HYL International GmbH & Co KG, Günter und Barbara Itäl, Horst Jäger, Dr. Paul Jägerhuber, Irmgard Jahn, Jenoptik AG Jena, Sigrid Jipp, Peter Johnes, Harald Johst, Dr. Franz Kaltwasser, S. und D. Kalweit, Isabelle Nathalie von Kamp, Cornelia Kaschke, Johanna Kaus-Oechsner, KC Produkte GmbH, Ulrich Keicher, Dieter Kelch, Gertraud Kemmler, Dr. Georg F. Kempfer, Dr. Walter Josef Kerf, Sieghart Kern, Kern und Liebers GmbH, Ingo Otto Bernhard Kiefer, Kieferle & Partner, Konsul Dr. Georg Kieferle, Ingeborg Kimmig, RA Kirchdorfer, Ilse Kirchhoff, Heinz und Marita Kisgen, Kiwanis Club, Bettina Klett, Ernst Klett AG, Gertrud und Ann-Sophie Klett, Christian Klose, Günter und Inge Klotzsche, Dipl. Ing. Kurt Knecht, Fritz und Elisabeth Knopp, Dr. Manfred Koch, Inge Kocher-Benzing, Walter Köpf, Johann und Christine Köstler, Margarete Kohler, Ludwig Koller, Karl-Horst Krämer, Rainer Kratt, Uli Kraufmann, Roland Kraus, Dr. Rolf Kraushaar, Dr. Dr. Rolf H. Krauss, Anna-Maria Krauth-Huber, Günter und Gisela Kreher, A. Kretzer, Regierungspräsident Josef Kreuzberger, Krüger & Co. Treuhand, Prof. Dr. Jürgen Kruse-Jarres, Christa Kucher, Thomas Kuhm, Rainer Kunkel, Kunststiftung Baden-Württemberg, Gertraud Kuppe-Loew, Günter und Karin Kurz, Kerstin Kurz, Julia Kußmaul, Landeshauptstadt Stuttgart Stadtkasse, S. Landmann, Curt-Helmut Lang, Helga Irene Lang, Dr. Klaus Lang, Nikolaus Lang, Irene Lorenz, Siegfried Lorenz, Rainer und Dorothee Ludmann, Edda Lungershausen, Werner Lurker, Gabriele Lutz, Karin Männer, Mahle GmbH, Wolfgang Mahn, Dieter Maier, Prof. Karl-Peter Mailänder, Mainau GmbH, Malermeister Kellner, Jörg Mannes und Monica Caturegli, Mannheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH, Walter Mannsdorfer, Mapal Dr. Kress KG, Marsh GmbH, Irina Martens, Birgit Maschewsky-Paier, Dr. Günther Maur, Josef May, Dr. Roland Mayer, Andrea Mentrup, Ingrid Mertz, Dr. Bernd Miller, Gerhard Miller, Vitus Miller, Igor Milos, Mind S 21, Modehaus Carl Schöpf Karlsruhe, Susanne Mohr, Moser Design, Hedwig Müller, Dr. Helmut Müller, Jakob Müller, Siegfried Müller, Hans-Jürgen Müller-Arens, Rainer und Carolin Müller-Vittinghoff, Multicenter Waiblingen, Mustang Jeans GmbH, Dierrk und Inge Mutschler, M+W Zander Holding AG, Prof. Dr. Stefan Nägele, Thomas Nägele, Karl-Heinz Nährich, Gert und Ursula Nagel, Dipl. Kfm. Rainer Nagel, Inge Nanz, Neckarwerke Esslingen, Goetz Neefe, Wolfram R. Nestel, Christine Neuberger, Eva Neureuther, E. und A. Niemann, Klaus Noeske, Dr. Bernd Nolte, Dr. Ing. Leonhard und Gertrud Obermeyer, Petra von Olschowski, Renate Orloff, Prof. Roland Ostertag, Dr. Franz-Josef Paefgen, Justus Pankau, Ulf und Sigrid Paulsen, Prof. Dr. von Peemoeller, Albert Pfeiffer, Dr. Joachim und Susanne Pfeiffer, Gerhard Pfütze, Hanns A. Pielenz, Hans-Dieter Poetsch, Dr. Ing. H. C. F. Porsche AG, Dr. Wolfgang Porsche, Renate Preiß, Prof. Dr. Günter Pritschow, Ursula Probst, Günther Przyklenk, Gabriele Raab-Böhringer, Heidrun Raadts, Wolfgang und Ulrike Raaf, Firma Raber & Märcker, Radio Antenne, Margarete Raesecke, Icho Graf von Rechteren, Herr Redmer, Regierungspräsidium REF 13 LOK BW, Bernd Reichert-Berg, Karl-Heinz Reinheimer, Dr. Günter Reiß, Renate Reiß, Wolfgang Reiß, Heide Rentschler, Peter Renz, Katharina Reschny, Ulrich Reutz, Andreas Oskar Richter, Reiner Richter, Günther Riedel, Angelika Rieger, Ariane Rindler, Prof. Albrecht Rittmann, Helga Ritzer, Helmut Ritzer, Röchling Stiftung, Freifrau Andrea von Röder, Rösler Oberflächentechnik

GmbH (Werk Memmelsdorf), Annette Rohrbach, Dieter Roitsch, Prof. Armin Rosin, Rotary-Stiftung Stuttgart, Carola Rüter, Walter Ruetz, Gottlieb Ruoff, Inge Ruoff, Michaela Russ-Grüber, Oleksandr Ryabko, Hans und Danielle Sachs, Werner und Ingeborg Sahn, Salamander AG, Flavio Salamanka, Horst und Christa Sandvoss, Peter Sannwald, Amber Sayah-Sepanlou, Brigitte Schächterle, Ursula Schäfer, Dr. Alexander Schäfer, Dr. Eberhard Schäfer, Reinhard und Irene Schäfer, Rolf und Brigitte Scheid, Dr. Roland Schelling, Dr. Volker Scherenberg, Roland Scheurer, Renate und Ulrich Schill, Herbert Schilling, Ursula Schleicher-Fahrion, Hildegard Schlichtenmaier, Gabriele Schliesser, Jürgen Schmid, Jutta Schmid, Dr. K. H. Schmid, Ralf Jochen Schmid, Gangolf Schmidt, Dr. Hans-Walter Schmidt, Irina Schmidt, Ursula Schnabl, Dr. Herbert Schneider, Dr. Peter Schnell, Robert Schöttle, Evmarie Emma Scholze-Volk, Horst Schomburg, Anke Schrempf, Herbert Schroth, N. Schürger, Karin Schulte, M. Schultz Hector, Prof. Mini Schulz, Prof. Kurt Schumacher, Fritz und Helga Schumann, H. Schumann, Dieter Schuntermann, Michael Schupp, Oberbürgermeister a. D. Dr. Wolfgang Schuster, Hansjürgen Schwarz, Stefan Schwegler, Rudolf Schweizer, Irene Schwillden, Mirjam Schwink, Wolf Scriba, SDR, Heiner Seifranek, Hermann Seibold, Kurt und Christine Seibold, Carola Sfeir, SHB Stuttgart Finanz- und Beteiligungs AG, Sick AG, Wolfgang Sieber, Dr. Axel Sigle, Prof. Dr. Walter Sigle, Prof. Dr. Werner Walter Sobek, A. Söllhuber, Herbert Söllner, Sonntag Aktuell der Stuttgarter Zeitung, Dr. Peter Sonntag, Hubert und Dorothea Sorm, Dorothea Sperber, Iris Sperber, Paul Josef Sproll, Staatsministerium Baden-Württemberg, Staatstheater Stuttgart, Stadt Karlsruhe, Stadt Nürtingen, Stadt Schorndorf, Sigrun Stähle, Frank Stahl, Inge Stahl, Dr. Siegfried Steiger, Dorothee Charlotte Stein, Dr. Barbara Steinbrück, Ruth Steinle, Karin Stellwaag, Sigrid Stellwaag, Manfred Stengel, Helmar Sternagel, Stichting Dansefond Amsterdam, Fritz Stiegele, STINAG Invest – Peter und Yvonne May, Dr. Hartmut Stöltzing, Dr. K. A. Storz, Manfred Strauß, Stephan und Renate Strobel, Peter Ströbel, Hans-Joachim Strüder, Johanna Stulle, Stuttgarter Bank, Südwestdeutsche Konzertdirektion Stuttgart Erwin Russ GmbH, Milan Suhadolnik, Sulzer Orthopädie, Telekom, Prof. Dr. Klaus Terrahe, Dr. Brigitte Thamm, Mark-Philip Thomä, Thümmel, Schütze & Partner Rechtsanwältin Partnerschaftsgesellschaft mbH, Tillmann und Montse Todenhöfer, Wolf Trippel, Tröscher GmbH, TRUMPF GmbH & Co. KG, Prof. Dr. George Turner, Peter und Dr. Regina Tzeschlock, Klaus-Jürgen und Marianne Uebele, Ingrid Ungerer, Wilfried Urban, György Youri Vámos, Karl-Uwe van Husen, Verband für Energiehandel, Vermögensverwaltung Sommer, Klaus und Petra Vetter, Ruth Vetter, Tilo und Nicole Vittinghoff, Martin Völlm, Gerhard und Doris Vogel, Doris Vogt, Peter Vondruska, Ulrich Voskamp, Wolfram Votteler, Dirk Wachtmeister, Dietrich Wälde, Richard-Wagner-Verband e.V. Baden-Baden / Pforzheim, Georg Graf von Waldersee, Hermann und Brunhild Walker, Gabriele Walker-Rudolf, Prof. Jean Wallis, Dr. Christoph Walther, Prof. Dr. Hans Waschkowski, Robert Wawczyniak, Armin und Karin Weber, Weber Optik GmbH, Walter Weik, Dr. Armin Weinand, Viola Weinbrenner, Günther Weis, Peter Weis, Rainer Weiske, Wolfgang Weiss, Almut und Inge Weissinger, Bernd Weissbrod, Lore Weißinger, Weller PartyService, Dr. Hans Wellstein, OB Ulrich Wendt, Roswita Wenzl, Erika Werner, Dr. Hans J. Wessendorf, Herr Wetcke und Frau Pfeiffer-Wetcke, Ruth Sophie Wetcke, Dr. Peter Wetter, Otto Widmaier, Anneliese Widmann, N. Wiedmeyer, Wolfgang Wiegler, Martina Wilhelm, Dr. Peter Raimond Wilhelm, Dr. Rainer Wilhelm, Hans-Frieder und Anni Willmann, Klaus-Dieter Wilmers, Conrad J. Winter, Dr. Gerhard Wirth, Brigitta von Wirth, Axel Wittig, Manfred Wittig, Hilde Wizemann, Gerhard Woehrl, Jochen Wolf, Gisela Wolff, Helmut und Claudia Wolff – Schloss-Drogerie und Parfümerie Luise Bauer Nachfolge H. Wolff, Wolfgang Wünsche, Württembergische Versicherung AG, Württ. Hypo, Bundespräsident a. D. Christian Wulff, Michael Wurst, Steffen Wurst, Manfred Wursthorn, Helmut Xander, Prof. Dr. Gerhard und Ingeborg Zeidler, Thomas C. Zell, Lutz und Bärbel Zeller, Rosemarie von Zsöry, Dr. Felix Zimmermann, Renate Zundel

Stand: 30. April 2025

Fördermöglichkeiten

Spenden

Sind einmalig möglich ab € 50

Bei einer jährlich wiederkehrenden Spende ab € 50 werden die Spender in den Freundeskreis aufgenommen.

Ab einer jährlichen Spende in Höhe von € 500 erfolgt die Aufnahme in den Förderkreis.

Spenden als Stipendien

Es besteht die Möglichkeit, Stipendienplätze zu finanzieren. Hierbei fallen folgende jährliche Kosten für einen Platz an:

- Elevenprogramm € 30.000
- Stipendium ab € 10.000
- Teilstipendium ab € 3.000

Wir bedanken uns bei Ihnen mit:

- einer Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt
- Informationen über die Projekte der Tanzstiftung
- namentlicher Erwähnung in den Publikationen der Tanzstiftung (falls von Ihnen gewünscht)
- der Möglichkeit, eine Probe zu besuchen
- einer Einladung zu einem Empfang nach einer Vorstellung
- der Aufnahme in den Freundeskreis
- der Aufnahme in den Förderkreis
- Ehrenkarten zu bestimmten Veranstaltungen

Die Tanzstiftung Birgit Keil ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart. Sie ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Die Stiftung ist eine private Initiative, die sich ausschließlich über freiwillige Zuwendungen finanziert.

Spendenkonto

Tanzstiftung Birgit Keil

BW-Bank Stuttgart

IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77

BIC: SOLADEST600

Gründerinnen und Stifterinnen

Prof. Birgit Keil · Marchesa Maddalena Mina di Sospiro †

Schirmherrin

I. K. H. Diane Herzogin von Württemberg

Vorsitzender des Kuratoriums von 1995 bis 2015

Prof. Dr. h. c. Lothar Späth †
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg a.D.

Vorstand

Prof. Birgit Keil · Prof. Vladimir Klos

Kuratorium

Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Günther Langenbacher

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums

Senator E. h. Dr. h. c. Thomas Renner

Tamas Detrich, Tobias Fischer, Prof. Dr. Hermann Scholl,
Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Umschlagseiten:

Unsere Stipendiatinnen & Stipendiaten seit 1995

Weitere Stipendiatinnen & Stipendiaten
ohne Porträt:

Viktor Sherbakov, Ukraine, 1997–98
Tomas Danhel, Tschechien, 1998–99
Alexandr Kozadayev, Russland, 1998–99
Yahsmine Lamar, Brasilien, 1998–2000
Raul Martin, Spanien, 1998–99
Samuel Martin, Spanien, 1998–99
Mina Skenderija, Serbien, 1998–99
Gillian Reid, Australien, 1999–2000
George Voicu, Rumänien, 1999–2000
Vera Stanojevic, Serbien, 2000–01
Mikel Jauregui Garcia, Spanien, 2001–02
Yun Liao, China, 2005–06
Andranik Margaryan, Armenien, 2005–06
Ondrej Valenta, Tschechien, 2005–06
Francesco Tubolino, Italien, 2008–09
Ilia Zhelenznyak, Russland, 2008–09
Severin Kemmer, Deutschland, 2017–18
Eles Resuli, Albanien, 2018–19

Impressum

Herausgeber

Tanzstiftung Birgit Keil
Gerokstraße 37 · 70184 Stuttgart
vertreten durch: Kammertänzerin Prof. Birgit Keil

Kontakt

Telefon: +49 711 2364 666
Telefax: +49 711 2364 688
E-Mail: info@tanzstiftung.de

Texte: Birgit Keil, Silke Meier-Brösicke, Archiv der Tanzstiftung Birgit Keil

Fotos: Ariel Oscar Greith, Archiv der Tanzstiftung Birgit Keil

Redaktion & Projektleitung: Silke Meier-Brösicke

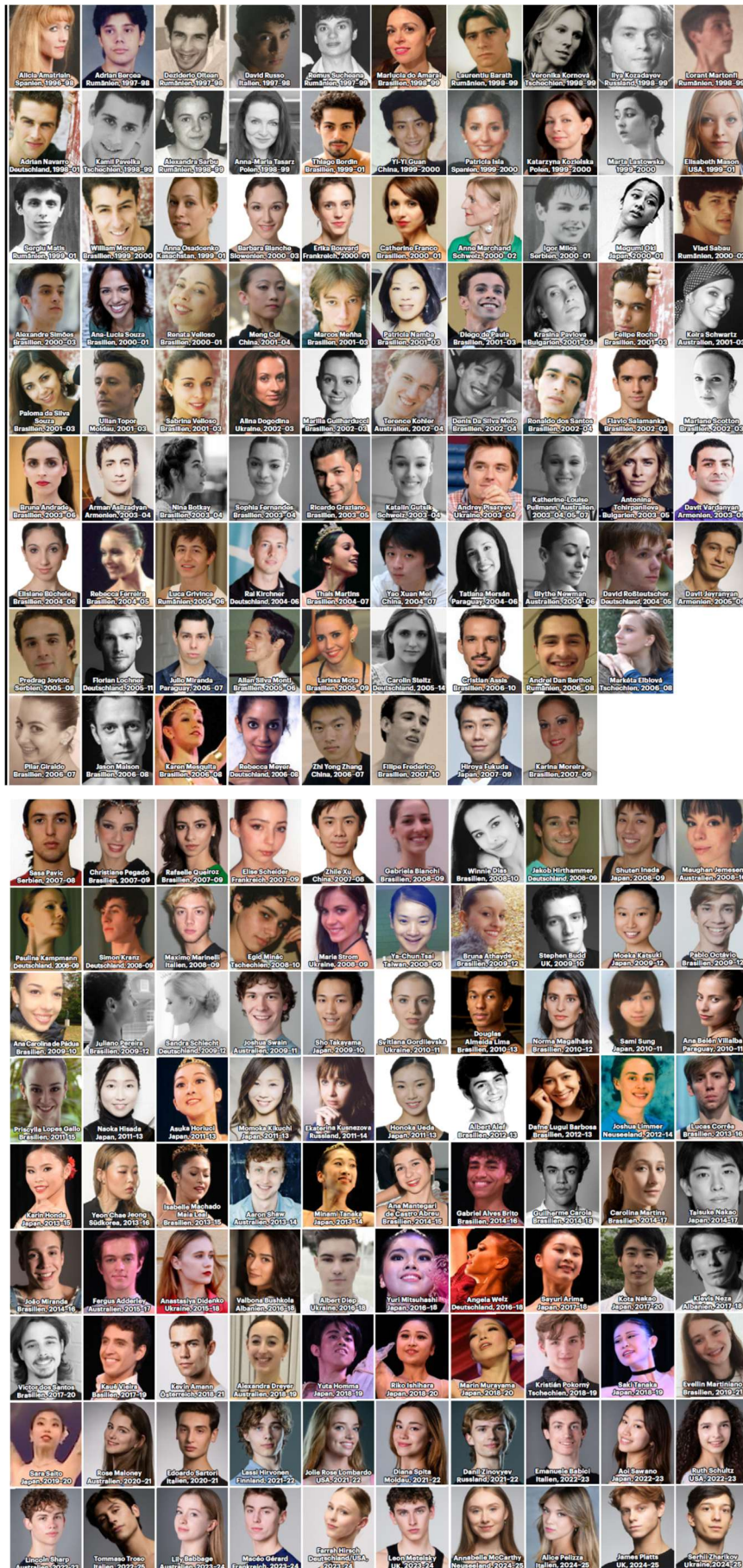
Gestaltung: Danica Schlosser

Druck: medialogik GmbH, Karlsruhe

Redaktionsschluss: 11. Juni 2025



www.tanzstiftung.de



13. und 27. Juli Ballett-Matinee der John Cranko Schule

Nach 27 Jahren erfolgreicher Arbeit als Direktor der John Cranko Schule präsentiert Tadeusz Matacz seine beiden letzten Galas. Das Publikum ist begeistert von den Leistungen der jungen Künstler.

Hier sein lesenswertes aussagekräftiges Schlusswort:

Schlusswort



▲ Tadeusz Matacz

Liebe FreundInnen der
John Cranko Schule (JCS),
liebes Publikum,

„Ich bin stolz, Sie als neuer Schulleiter zu unseren Vorstellungen begrüßen zu können.“ Mit diesen Worten habe ich mich bei Ihnen am 25.02.1999 vorgestellt. Weiter schrieb ich: „Da die Grenzen zwischen den einzelnen Tanzstilen zusehends durchlässiger werden, genügt es nicht mehr, das herkömmliche tänzerische Vokabular zu beherrschen. Der Tänzerotyp der Zukunft zeichnet sich durch besondere Vielseitigkeit aus.“

Heute präsentiere ich Ihnen mein letztes Programm, und es ist mir klar, dass meine damaligen Worte nichts an ihrer Aktualität eingebüßt haben. Während beinahe 27 Jahren meiner Tätigkeit an der JCS suchte ich Antworten auf die Frage: Wie kann man den Spagat Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft verbinden - ihn harmonisch, organisch, schöpferisch meistern? Als Ergebnis dieser Überlegungen sehen Sie heute Stücke, die bezeugen, an was ich mit meinem geschätzten Lehrerkollegium glaube: klassischen Tanz in seiner Vollendung und Ausflüge in alle möglichen Tanzrichtungen.

Musikalität, sichere Technik, Wendigkeit, Eleganz, Demut, hohes künstlerisches Bewusstsein, Hingabe im Dienst der Theaterkultur - das zeichnet unsere SchülerInnen aus! Die Ergebnisse unserer Arbeit haben bewiesen,

dass wir nichts Falsches gemacht haben, im Gegenteil.

Damals, ein paar Tage nach meiner Nominierung, traf ich in den Fluren des Opernhauses Uwe Scholz, und er sagte: „Ach, Sie sind der neue Direktor der Schule? Machen Sie etwas aus der Bude!“

Heute blicke ich voller Stolz auf das Erreichte, auf all die SchülerInnen, die im Stuttgarter Ballett oder auf der ganzen Welt verstreut sind, auf dieses prächtige Gebäude, und in meinem tiefen Inneren habe ich den leisen Verdacht: Uwe Scholz wäre wahrscheinlich zufrieden?!

Meinen Nachfolgenden, Elisa Carrillo Cabrera und Mikhail Kaniskin, die ab Januar 2026 das Ruder an der JCS übernehmen werden, wünsche ich eine glückliche Hand und viel Erfolg bei der Arbeit!

Genug der Worte. Die Bühne gehört den jungen KünstlerInnen. Applaudieren wir Ihnen!

Ihr

Tadeusz Matacz, Direktor



Tadeusz Matacz

September Für das Stuttgarter Ballett beginnt die Vorprobenzeit für die neue Spielzeit 2025/26.

Das Ensemble kehrt aus den Theaterferien zurück, um sich wieder in Form zu bringen. Mit dabei sind für diese Spielzeit fünf Elevinnen und Eleven, die von der Tanzstiftung Birgit Keil unterstützt werden. Es sind dies: *Sonja Bräunl, Anya Donaghy, Doga Taskaya, Carter Smalling* und *Carlos Strasser*.

**20. September TRAINING mit dem Stuttgarter Ballett
mit anschließender FÜHRUNG
durch die John Cranko Schule Stuttgart**

*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender der
Spielzeit 2025/26*

Bewundernswert, mit welchem Elan die Tänzerinnen und Tänzer des Stuttgarter Balletts heute trainieren, bedenkt man, dass die meisten ja erst vor knapp drei Wochen aus den Theaterferien zurückgekommen sind. Auch unsere NEUEN sind mit Energie und Konzentration voll bei der Sache. Die Gelegenheit, so nah dabei sein zu können, ist für uns alle wieder ein Geschenk.



V. I. Priscylla Gallo, Prof. Birgit Keil, Lily Babbage, Farrah Hirsch, Sonja Bräunl, Carter Smalling, Annabelle McCarthy, James Platts, Edoardo Sartori, Serhii Zharikov, Leon Metelsky, Macéo Gérard, Doga Taskaya, Anya Donaghy, Aoi Sawano, Prof. Vladimir Klos

Nun freuen wir uns auf die Führung durch die John Cranko Schule.



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL

Gerokstraße 37
70184 Stuttgart
Tel. 0711 2364666
Fax 0711 2364688
www.tanzstiftung.de
info@tanzstiftung.de

Newsletter Oktober 2025

Liebe Freunde und Förderer
und solche, die es noch werden möchten,

wir freuen uns, Ihnen wieder einen Einblick in die laufende Arbeit der Tanzstiftung Birgit Keil geben zu können.

Dank Ihrer Unterstützung ist es uns möglich, in der Spielzeit 2025/26 drei Elevationen und zwei Elevationen im Stuttgarter Ballett fördern zu können.

Die NEUEN sind: Sonja Bräunl, Anya Donaghy, Doga Taskaya, Carter Smalling und Carlos Strasser.

Hier ihre Kurzbiografien:

SONJA BRÄUNL (Deutschland/Westaustralien)

geboren in Perth, Westaustralien

Tanzausbildung:

Mit 3 Jahren erster Ballettunterricht in Perth.

2021 folgt der Wechsel an das Graduate College of Dance in Perth und 2023 an die John Cranko Schule Stuttgart, wo sie 2025 ihren erfolgreichen Abschluss macht.

2025/26 ist sie Elevation beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.



Foto: Roman Novitzky



Foto: Roman Novitzky

ANYA DONAGHY (Kalifornien, USA)

geboren in Fresno, Kalifornien, USA

Tanzausbildung:

Erster Ballettunterricht mit 7 Jahren in Fresno.

2021 folgen der Wechsel zu Elite Classical Coaching in Frisco, Texas/USA, und 2023 an die John Cranko Schule Stuttgart, wo sie 2025 ihren erfolgreichen Abschluss macht.

2025/26 ist sie Elevation beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Spendenkonto: Tanzstiftung Birgit Keil

BW-Bank Stuttgart • IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77 • BIC: SOLADEST600

DOGA TASKAYA (Türkei), geboren in Istanbul, Türkei
Tanzausbildung:

2014 Erster Ballettunterricht an der Mimar Sinan Fine Arts University in Istanbul.

2020 Wechsel an die John Cranko Schule Stuttgart.

2025 Erfolgreicher Abschluss an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26 ist sie Elevelin beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.



Foto: Roman Novitzky



Foto: Roman Novitzky

CARTER SMALLING (USA), geboren in Kansas City, Missouri, aufgewachsen in Seattle, Washington/USA
Tanzausbildung:

2018 Erster Ballettunterricht an der Academy of Russian Classical Ballet in Redmont, Washington/USA.

2022 Wechsel an die John Cranko Schule, Stuttgart.

2024 Erfolgreicher Abschluss an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26 ist er Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

CARLOS STRASSER (Deutschland) geboren in Tübingen, aufgewachsen in Rottenburg am Neckar
Tanzausbildung:

Bereits mit 5 Jahren erhält er ersten privaten Klavierunterricht.

2011 – 2014 Mit 8 Jahren spielt er das Kind Tarzan in Disneys Musical *Tarzan* im Palladium Theater Stuttgart. Hier sammelt er Bühnenerfahrung und lernt Tanzen, Singen und Schauspielern.

2014 Wechsel an die John Cranko Schule Stuttgart.

2024 Präsentation seiner Kreation *Zwischen Wind und Asphalt* mit eigener Choreografie, Musikkomposition und Textdichtung sowie Begleitung am Klavier bei Noverre: Junge Choreografen. In diesem Jahr macht er auch seinen erfolgreichen Abschluss an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26 ist er Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.



Foto: Roman Novitzky

Spendenkonto: Tanzstiftung Birgit Keil

BW-Bank Stuttgart • IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77 • BIC: SOLADEST600

3



Die NEUEN:

v. l. Doga Taskaya, Carter Smalling, Anya Donaghy,
Birgit Keil, Sonja Bräunl (ohne Carlos Strasser)

20. September 2025
vor dem Training
in der John Cranko Schule

Lincoln Sharp (2022/23 Stipendiat der Tanzstiftung) schrieb mir kürzlich:

Ich beginne nun meine 3. Spielzeit mit dem Ensemble des Königlich Schwedischen Balletts in Stockholm, und es war eine unglaubliche Reise – bis jetzt. Ich hatte die Chance, Stücke zu tanzen, von denen ich oft geträumt habe, wie Infra von Wayne McGregor, was ein absolutes Highlight für mich war [...]. Unser neuer Direktor Anders Hellström [...] hat uns erst kürzlich einen neuen Gasttrainings- und Probenleiter, Thiago Bordin (1999/2001 Stipendiat der Tanzstiftung), vorgestellt. [...] Was für eine kleine Welt es ist, dass sich unsere Wege hier in Schweden kreuzen [...]
Lincoln Sharp



Thiago Bordin, Lincoln Sharp

Ist das nicht erfreulich?

Weitere Neuigkeiten von den geförderten ELEVinnen und ELEVEN der Spielzeit 2024/25:

Engagiert im Stuttgarter Ballett sind ab der Spielzeit 2025/26 James Platts und Serhii Zharikov. Alice Pelizza ist seit Beginn der Spielzeit 2025/26 beim Estländischen Nationalballett in Tallinn engagiert.

Spendenkonto: Tanzstiftung Birgit Keil
BW-Bank Stuttgart • IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77 • BIC: SOLADEST600

Gratulieren möchten wir Lassi Hirvonen (2021/22 Stipendiat der Tanzstiftung) und Ruth Schultz (2022/23 Stipendiatin der Tanzstiftung). Beide sind zur Spielzeit 2025/26 von Ballettintendant Tamas Detrich zu Halbsolisten ernannt worden.

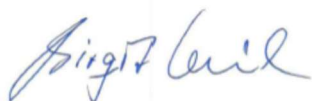
Tommaso Troso (2022–2025 Stipendiat der Tanzstiftung), erfolgreicher Absolvent der Staatlichen Akademie der John Cranko Schule Stuttgart, hat zur Spielzeit 2025/26 ein Engagement im Atlanta Ballet, USA.

Erst kürzlich habe ich entdeckt, dass Rose Maloney (2020/21 Stipendiatin der Tanzstiftung) ein Engagement beim Ensemble des Ballet International GALA, Australien, hat.

Inzwischen sind unsere Tätigkeitsberichte für die Jahre 2010 bis 2024 auf unserer Homepage eingestellt. Dort können Sie sich gern über weitere Aktivitäten der Tanzstiftung informieren.

Der nächste Tätigkeitsbericht erscheint im Frühjahr 2026.

Mit lieben Grüßen
in dankbarer Verbundenheit
Ihre



Prof. Birgit Keil
Vorstand der
Tanzstiftung Birgit Keil

25. Oktober Kuratoriumssitzung der Tanzstiftung Birgit Keil



Prof. Dr. Hermann Scholl, Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Dr. Günther Langenbacher, Prof. Birgit Keil, Albert Schmidt, Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Prof. Vladimir Klos, Alice Abassian, Tamas Detrich, Tobias Fischer

In den Räumlichkeiten der Kunststiftung Baden-Württemberg wird die Herbstsitzung des Kuratoriums der Tanzstiftung Birgit Keil abgehalten. Außer dem Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Dr. Günther Langenbacher nehmen teil: der stellvertretende Vorsitzende Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner, Frau Susanne Weber-Mosdorf, Prof. Dr. Hermann Scholl, Herr Tamas Detrich, Herr Tobias Fischer sowie die Vorstände Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos. Des Weiteren sind anwesend Herr Albert Schmidt (Finanzen) und Frau Alice Abassian (Protokoll).

20. Dezember **TRAINING mit dem Stuttgarter Ballett
mit anschließender FÜHRUNG
durch die John Cranko Schule Stuttgart**
*Ein Angebot aus unserem Veranstaltungskalender
der Spielzeit 2025/26*



V. l. Priscylla Gallo, Sonja Bräunl, Emanuele Babici, Lily Babbage, Lassi Hirvonen, Carter Smalling, Macéo Gérard, Carlos Strasser, Prof. Birgit Keil, Annabelle McCarthy, James Platts, Anya Donaghy, Edoardo Sartori, Doga Taskaya, Serhii Zharikov, Leon Metelsky

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende entgegen. Einige unserer langjährigen treuen Freunde und Förderer, aber auch neue interessierte Gäste, ergreifen die Gelegenheit, unser in diesem Jahr letztes Angebot aus unserem Veranstaltungskalender wahrzunehmen. Wir alle sind in fast knisternder Erwartungshaltung. Der Ballettmeister Rolando D'Alesio, ehemaliger Erster Solotänzer beim Stuttgarter Ballett, scheint bester Laune und zum Scherzen aufgelegt zu sein. Dementsprechend auch sein Training. Den Tänzerinnen und Tänzern macht es trotz oder gerade, weil die Arbeit schwer und schweißtreibend ist, großen Spaß. Nach dem offiziellen Training muss sogar der Pianist noch länger bleiben, weil jeder noch seine effektvollen Spezialitäten vorführen will. Wir sind uns einig: das ist großartig!



Besuch des Trainings des Stuttgarter Balletts mit Freunden und Förderern der Tanzstiftung Birgit Keil



Stuttgarter Ballett beim Training

STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN DER SPIELZEIT/DES STUDIENJAHRES 2024/25, DEREN ABSCHLÜSSE UND ENGAGEMENTS

ANNABELLE MCCARTHY (Neuseeland)

Juli 2024: erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2024/2025: E Levin beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

2025/26: Weiterhin E Levin beim Stuttgarter Ballett.

ALICE PELIZZA (Italien)

Juli 2024: erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2024/2025: E Levin beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Seit 2025/26: Engagement beim Nationalballett Tallin, Estland.

JAMES PLATTS (Großbritannien)

Juli 2024: erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2024/2025: Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

2025/26: Engagement im Corps de Ballet des Stuttgarter Balletts.

SERHII ZHARIKOV (Ukraine)

Juli 2024: erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2024/2025: Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

2025/26: Engagement im Corps de Ballet des Stuttgarter Balletts.

TOMMASO TROSO (Italien)

Juli 2025: erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26: Engagement am Atlanta Ballett II in Atlanta (USA).

STIPENDIATINNEN (Elevinnen) UND STIPENDIATEN (Eleven) DES STUTTGARTER BALLETTES IN DER SPIELZEIT 2025/26

Elevinnen und Eleven des Stuttgarter Balletts (einjährig)

Sonja Bräunl

geboren in Perth, Westaustralien

Tanzausbildung:

Erster Ballettunterricht im Alter von 3 Jahren an der Perth School of Ballet. Später zeitgleich Mitglied des Interstate Training Programms der Australian Ballet School in Melbourne.

2021: Wechsel an das Graduate College of Dance in Perth.

2023: Wechsel an die John Cranko Schule Stuttgart.

2025: Erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26: Elevin beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2023: Teilnahme am Prix de Lausanne.

Corps de ballet-Rollen beim Stuttgarter Ballett

Anna Karenina (John Neumeier)

Der Nussknacker (Edward Clug)

Don Quijote (Maximiliano Guerra)

Schwanensee (John Cranko)



Anya Donaghy

geboren in Fresno, Kalifornien (USA)



Tanzausbildung:

Erster Ballettunterricht im Alter von 7 Jahren an der Shirley Winters Ballet School in Fresno, Kalifornien, USA.

2019–2021: Wechsel an die California Arts Academy in Fresno mit 12 Jahren.

2021: Fortsetzung der Tanzausbildung bei Elite Classical Coaching in Frisco, Texas, USA.

2023–2025: Wechsel an die John Cranko Schule Stuttgart.

2025: Erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26: Elevation beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2022: 1. Platz in der Kategorie Junior Classical beim Youth America Grand Prix in Dallas.

2023–2025: 1. Platz in der Kategorie Senior Classical beim Youth America Grand Prix.

Teilnahme am Prix de Lausanne.

Teilnahme an der USA International Ballet Competition.

Corps de ballet-Rollen beim Stuttgarter Ballett

Der Nussknacker (Edward Clug)

Doga Taskaya

geboren in Istanbul, Türkei



Tanzausbildung:

2014: Erster Ballettunterricht an der Mimar Sinan Fine Arts University in Istanbul.

2020: Wechsel an die John Cranko Schule Stuttgart.

2025: Erfolgreicher Abschluss der professionellen Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettakademie der John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26: Elevation beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Corps de ballet-Rollen beim Stuttgarter Ballett

Anna Karenina (John Neumeier)

Der Nussknacker (Edward Clug)

Don Quijote (Maximiliano Guerra)

Dornröschen (Marcia Haydée nach Marius Petipa)

Das Königreich der Schatten, aus:

La Bayadère (Natalia Makarova nach Marius Petipa)

Romeo und Julia (John Cranko)

Schwanensee (John Cranko)

Eigens für sie kreierte Rollen bei Noverre: Junge Choreographen

Der kleine Prinz (Carlos Strasser)

Rollen als Schülerin

Albinoni (Germinal Casado)

Najade und der Fischermann (Jules Perrot)

Shimmer Simmer (Kinsun Chan)

Carter Smalling

geboren in Kansas City, USA



Rollen als Schüler

Der Nussknacker (Mikko Nissinen)
Der Nussknacker (Yanina Mikhaylynk)
Don Quijote (Yanina Mikhaylynk)
Grand Pas de deux aus: Der
Nussknacker (Marius Petipa):
Cavalier La Nascita di Venere
(Emanuele Babici)
One with Mozart (Jorma Elo)
Shimmer Simmer (Kinsun Chan)
Spanischer Tanz (Catherina Mora)
Suite für zwei Klaviere (Uwe Scholz)

Tanzausbildung:

2018: Erster Ballettunterricht an der
Academy of Russian Classical Ballet
in Redmont, Washington/USA.
2022: Wechsel an die John Cranko
Schule, Stuttgart.
2024: Erfolgreicher Abschluss an der
Staatlichen Ballettakademie der John
Cranko Schule Stuttgart.
2024/25: Eleve beim Stuttgarter
Ballett.
2025/26: Eleve beim Stuttgarter Ballett
mit Unterstützung der Tanzstiftung
Birgit Keil.

Wettbewerbe:

2021: 2. Platz in der Kategorie Senior
Men's Contemporary beim Halbfinale
des Youth America Grand Prix in
Seattle, Washington, USA.

Corps de ballet-Rollen beim Stuttgarter Ballett

Anna Karenina (John Neumeier)
Auszug aus: Spuren (John Cranko)
Das Lied von der Erde (Kenneth
MacMillan)
Die Kameliendame (John Neumeier)
Don Quijote (Maximiliano Guerra)
Romeo und Julia (John Cranko)
The Place of Choice (Roman Novitzky)

Eigens für ihn kreierte Rollen bei No- verre: Junge Choreographen

Ad vitam aeternam (Ashley Davis)
Der kleine Prinz (Carlos Strasser)
Zwischen Wind und Asphalt (Carlos
Strasser)

Carlos Strasser

geboren in Tübingen, Deutschland



Tanzausbildung:

Bereits mit 5 Jahren erhält er ersten privaten Klavierunterricht.

2011–2014: Mit 8 Jahren spielt er das Kind Tarzan in Disneys Musical Tarzan im Palladium Theater Stuttgart. Hier sammelt er Bühnenerfahrung und lernt Tanzen, Singen und Schauspielern.

2014: Wechsel an die John Cranko Schule Stuttgart.

2025/26: Eleve beim Stuttgarter Ballett mit Unterstützung der Tanzstiftung Birgit Keil.

Solorollen beim Stuttgarter Ballett

Don Quijote (Maximiliano Guerra):
Sancho Pansa

Corps de ballet-Rollen beim Stuttgarter Ballett

Anna Karenina (John Neumeier)

Nussknacker (Edward Clug)

Romeo und Julia (John Cranko)

Eigene Choreografien

Fantasie Impromptu:

Uraufführung bei der Ballett-Matinee der John Cranko Schule am 16. Juli 2023.

Zwischen Wind und Asphalt:

Uraufführung bei Noverre: Junge Choreographen am 25. Mai 2024, Stuttgarter Ballett.

Der kleine Prinz:

Uraufführung bei Noverre: Junge Choreographen am 25. Januar 2025, Stuttgarter Ballett



Elevinnen und Eleven von 2020/21 bis 2025/26 vor dem Training mit Prof. Birgit Keil, dem Ballettintendanten Tamas Detrich und Prof. Vladimir Klos

KARRIEREN EHEMALIGER STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN DER TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

ANNA OSADCENKO (Stipendiatin 1999–2001) ist seit 24 Jahren Mitglied des weltberühmten Stuttgarter Balletts. Seit nunmehr 17 Spielzeiten steht sie als Erste Solistin an der Spitze des Ensembles. Mit ihrer stetigen Qualität, Energie, Strahlkraft und einer wunderschönen klaren Linie sowie nicht zuletzt durch ihre Interpretation der großen Rollen des Repertoires begeistert sie immer wieder ihr Publikum. Zum Jahreswechsel (am 31.12.2024) tanzt sie an der Seite von Jason Reilly mit großem Erfolg die Julia in John Crankos *Romeo und Julia*. Weitere Rollen in 2025:

- DAS LIED VON DER ERDE (Kenneth MacMillan) – verschiedene Solorollen
- DER NUSSKNACKER (Edward Clug) – Clara
- SPUREN Auszug (John Cranko) – Die Frau
- DON QUIJOTE (Maximiliano Guerra) – Mercedes, eine Straßentänzerin und Königin der Dryaden
- FRANK BRIDGE VARIATIONS (Hans van Manen)

EMANUELE BABICI (Stipendiat 2022/23) macht immer wieder auf sich aufmerksam. Nicht nur ist er in vielen Vorstellungen als Tänzer zu sehen, er ist auch Choreograf und hat jüngst am 25. Januar 2025 im Rahmen des Formats NOVERRE: JUNGE CHOREOGRAFEN 2025 seine neueste Kreation DAYDREAMING mit großem Erfolg vorgestellt. Unter den acht mitwirkenden Tänzerinnen und Tänzern können sich u. a.

Priscylla Gallo (Stipendiatin 2011–2015) und **Serhii Zharikov** (Stipendiat 2024/25) profilieren.

Nicht genug damit, Emanuele Babici hat einen weiteren großen Erfolg zu verbuchen:



Emanuele Babici

(2022/2023 Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil)

London Limburg Theatre: International Draft Works

Emanuele Babici, Tänzer im Corps de Ballet des Stuttgarter Balletts, hat auf Einladung des Royal Balletts im diesjährigen Londoner Nachwuchs-Format „International Draft Works“ seine Kreation „**Heartquake**“ mit großem Erfolg auf die Bühne des Limburg Theaters gebracht.

Am 10. April 2025 lobt Maggie Foyer, die Kritikerin der Online-Plattform „Seeing Dance“: „Das Thema ist genial, die Choreografie von Emanuele Babici kühn und schön, vor allem in der Partnerarbeit. Die Leistungen von Yana Geneva, Abigail Willson-Heisel und Serhii Zharikov waren hervorragend.“

Serhii Zharikov ist aktuell in der Spielzeit 2024/25 Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil.



LASSI HIRVONEN (Stipendiat 2021/22) wird zur Spielzeit 2025/26 vom Ballettintendanten des Stuttgarter Balletts, Tamas Detrich, zum Halbsolisten befördert.

Am 4. Mai überrascht er uns mit einer unerhört reifen Interpretation in der Solorolle EIN MUSCHIK in John Neumeiers *Anna Karenina*.

Dann, am 17. April, erleben wir Lassi Hirvonen souverän gemeinsam mit Elisa Badenes und Martino Semenzato in LA JEUNE FILLE ET LE MORTS von Sasha Riva & Simone Repele. Außerdem tanzt er 2025 mit Erfolg Solorollen in

- DAS LIED VON DER ERDE (Kenneth MacMillan)
- DER NUSSKNACKER (Edward Clug) – Harlekin, Kamel und Kosake
- DER TOD IN VENEDIG (Demis Volpi) – Apollon
- LOST ROOM (Fabio Adorisio) – Max Brod

PRISCYLLA GALLO (Stipendiatin 2011–2015) wird vom Ballettintendanten des Stuttgarter Balletts, Tamas Detrich, zur Spielzeit 2025/26 zur Halbsolistin befördert. 2025 tanzt sie mit Erfolg Solorollen, u. a. in

- DER TOD IN VENEDIG (Demis Volpi) – die polnische Mutter
- DER NUSSKNACKER (Edward Clug) – Waldkönigin
- DAS LIED VON DER ERDE (Kenneth MacMillan)
- FRANK BRIDGE VARIATIONS (Hans van Manen)
- DAYDREAMING (Emanuele Babici)

AOI SAWANO (Stipendiatin 2022/23) wird zur Spielzeit 2024/25 vom Ballettintendanten des Stuttgarter Balletts, Tamas Detrich, zur Halbsolistin befördert. 2025 tanzt sie mit Erfolg Solorollen in

- DAS LIED VON DER ERDE (Kenneth MacMillan)
- DER NUSSKNACKER (Edward Clug) – Matroschka, Eichhörnchen
- DON QUIJOTE (Maximiliano Guerra) – Pepa, Cupido
- SOSPESI (Vittoria Girelli)
- OK Dramah!! (Nnamdi Nwagwu)

RUTH SCHULTZ (Stipendiatin 2022/23) wird zur Spielzeit 2025/26 vom Ballettintendanten des Stuttgarter Balletts, Tamas Detrich, zur Halbso-
listin befördert. 2025 tanzt sie mit Erfolg Solorollen in

- Sospesi (Vittoria Girelli)
- Cascade (Justin Padilla)
- Songs for the Unheard (Robert Robinson)
- DER NUSSKNACKER (Edward Clug) – Kamel, Dienstmädchen, Puppe

EDOARDO SARTORI (Stipendiat 2021/22) wird zur Spielzeit 2024/25 vom Ballettintendanten des Stuttgarter Balletts, Tamas Detrich, zum Halbso-
listen befördert. 2025 tanzt er mit Erfolg Solorollen in:

- DER NUSSKNACKER (Edward Clug) – Fritz, Fritz' Freund, Harlekin
- Lost Room (Fabio Adorisio)
- Solo (Hans van Manen)
- Sospesi (Vittoria Girelli)

LEON METELSKY (Stipendiat 2023/24) tanzt 2025 mit Erfolg Solorollen in

- Don Quijote (Maximiliano Guerra) – Basils Double
- Der Nussknacker (Edward Clug) – Harlekin, Fritz' Freund
- Ad vitam aeternam (Ashley Davis)
- Echoes of a Soul (Noan Alves de Souza)
- Lost Room (Fabio Adorisio)

27. Februar

DER 67. WIENER OPERNBALL – ALLES WALZER

Der Wiener Opernball gilt als das gesellschaftliche Highlight Österreichs. Jedes Jahr vereint er Tradition und Moderne in einer einzigen Ballnacht. Anlässlich des 200. Geburtstags von Johann Strauß fand der diesjährige Ball unter dem Motto *Alles Walzer* statt.

Das Wiener Staatsballett präsentiert eine Choreografie von Martin Schlöpfer. Zum Kaiserwalzer tanzen die Ersten Solisten **Marcos Meñha** (Stipendiat 2002–2003) und Partnerin Olga Esina und verzaubern die Ballgäste und Millionen von Zuschauern an den Bildschirmen.



Marcos Meñha



Olga Esina, Marcos Meñha

15. und 16. Februar Das Leipziger Ballett zu Gast
im Forum am Schlosspark Ludwigsburg

In einer Hommage an Uwe Scholz präsentiert sich das Leipziger Ballett in zwei seiner bedeutenden Werke:

Der SIEBTEN SYMPHONIE von Ludwig van Beethoven
Uraufführung am 26. April 1991 mit dem Stuttgarter Ballett
in der Staatsoper Stuttgart

und der ZWEITEN SYMPHONIE von Robert Schumann
Uraufführung am 10. März 1990 mit dem Züricher Ballett
im Opernhaus Zürich.

Das Ensemble stellt sich der Herausforderung und überrascht mit viel Energie, Hingabe und technischem Vermögen. An beiden Abenden beeindruckt uns nachhaltig Kammertänzer **Flavio Salamanka** (Stipendiat 2002/03) in der SIEBTEN SYMPHONIE.



Flavio Salamanka, Yun Kyeong Lee

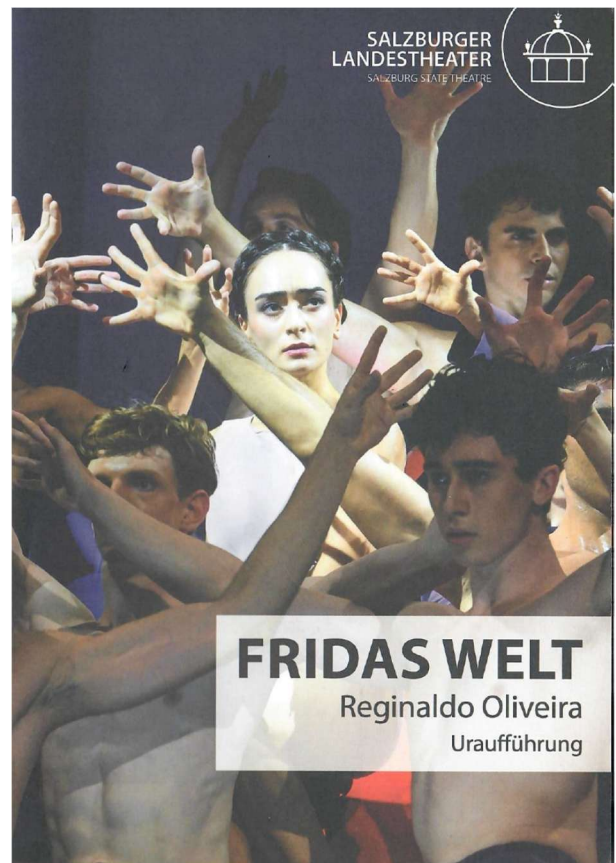
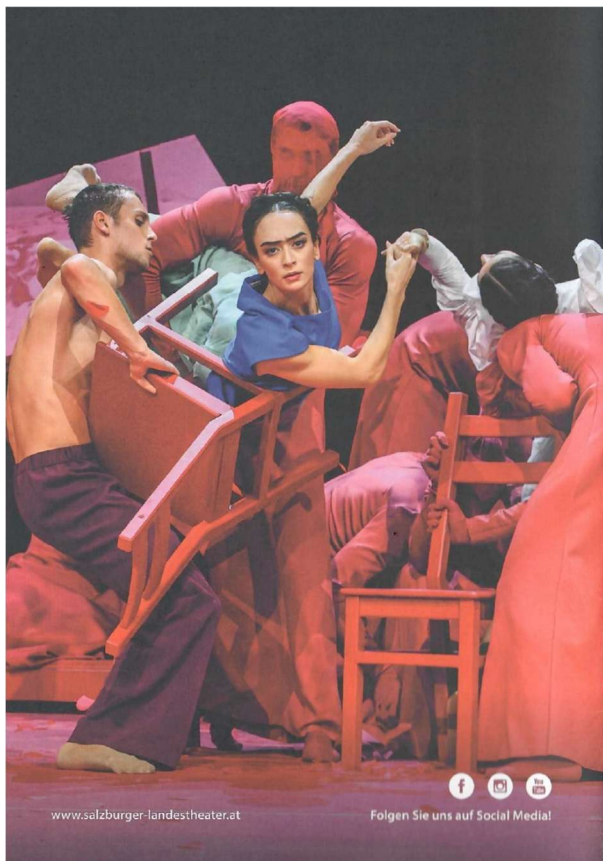
16. Mai

FRIDAS WELT

Uraufführung Choreografie Reginaldo Oliveira
Ballett am Landestheater Salzburg

Frida Kahlo, eine Ikone der lateinamerikanischen Malerei, inspiriert Reginaldo Oliveira zu einem Werk von ungeheurer, emotionaler und mitreißender Kraft, einer Farbenpracht und faszinierender Bewegungssprache. Mexikanische Vokalmusik schafft eine Atmosphäre, die das Lebensgefühl Frida Kahlos wiedergibt. Überraschend, über sich hinauswachsend **Valbona Bushkola** (Stipendiatin 2016–2018) als Frida Kahlo. Und ein Ensemble, elektrisierend und mitreißend.

Das Publikum ist hingerissen und dankt mit Jubel und Beifallsstürmen.





Valbona Bushkola als Frida Kalho

Nach der Aufführung von FRIDAS WELT



Prof. Vladimir Klos, Valbona Bushkola, Prof. Birgit Keil

4. Oktober

Jubiläum 80 Jahre Tanzkonservatorium

Im langen Galaprogramm, in dem ehemalige und aktuelle Studierende auftreten, sticht **Kristián Pogorný** (Stipendiat 2018–2019) mit einem hinreißenden Solo zum Radetzky Marsch in der Choreografie von Martin Schläpfer heraus.



Barbora Kohoutková, Kristián Pogorný, Prof. Birgit Keil



Ivan Liska, Prof. Birgit Keil, Prof. Vladimir Klos

23. Oktober

Interview anlässlich
30 Jahre Tanzstiftung Birgit Keil

Kultur

Donnerstag, 23. Oktober 2025

„Die Energie ist mir geblieben“

Interview Lebenslanges Lernen? Birgit Keil weiß, wie das geht. Die Stuttgarter Kammertänzerin war die erste deutsche Ballerina von Weltrang, dann Lehrerin und Direktorin. In diesem Jahr feiert sie mit der nach ihr benannten Tanzstiftung 30. Geburtstag.



Birgit Keil als Gräfin Capulet in einer Jubiläumsvorstellung von „Romeo und Julia“ (mit Alicia Amatrian und Marcia Haydée, v. li.)

Foto: Ballett

„Die deutsche Ballerina“

Tänzerin 1944 in Kowarschen (heute Kovárovo/Tschechien) geboren, absolvierte Birgit Keil ihre Ausbildung an der Ballettschule der Württembergischen Staatstheater. 1961 kam sie zum Stuttgarter Ballett, 1963 ernannte sie John Cranko zur Solistin, wenig später zur Ersten Ballerina. Gastauftritte an der Seite von Stars wie Rudolf Nureyev machten sie als „die

deutsche Ballerina“ bekannt.

Förderin 1995 beendete Birgit Keil ihre Bühnenkarriere und gründete die nach ihr benannte Tanzstiftung gemeinsam mit der 2015 verstorbenen Maddalena Mina di Sospiro. Erste Stipendiatin war Alicia Amatrian. Seither wurden mehr als 300 junge Talente unterstützt. Gefördert wurden

seit 2020 auch insgesamt 23 Eleven des Stuttgarter Balletts.

Stiftung 1997 übernahm Birgit Keil die Leitung der Akademie des Tanzes in Mannheim. Mit Beginn der Spielzeit 2003/2004 wurde sie zudem Ballettdirektorin am Badischen Staatsballett in Karlsruhe. Beide Ämter hatte sie bis zum Jahr 2019 inne. *ak*

STUTTGART. Auch mit 81 Jahren denkt Birgit Keil nicht an Ruhestand. Die Stuttgarter Kammertänzerin, die auf eine ungewöhnlich erfolgreiche Karriere zurückblicken kann, fördert mit ihrer Stiftung seit 30 Jahren den Ballettnachwuchs.

Frau Keil, als Sie vor einigen Jahren bei einer Pressekonferenz nach Ihrem Alter gefragt wurden, sagten Sie: Toujours 39 – immer 39. Was antworten Sie heute?

Da habe ich wohl zum Spaß den Spruch zitiert, den mein Mann gern verwendet. Ich nenne immer mein Alter; es ist ja kein Geheimnis, man kann es überall nachlesen. Und ich schäme mich auch nicht dafür, sondern freue mich, dass ich auf diesem letzten Abschnitt so große Erfüllung in meinen Aufgaben finde wie zu meinen aktiven Tänzerzeit. Ich bin ein sehr positiver Mensch und kann dem Alter viel Erfreuliches abgewinnen.

Zum Beispiel?

Für meine Tanzstiftung verfolge ich die Karrieren unserer Schützlinge und bin viel unterwegs, um ihre Vorstellungen zu besuchen. Das ist ein großes Glück für mich.

Ihre Tanzstiftung feiert 30. Geburtstag. Wie viele Tänzerinnen und Tänzer haben Sie bisher gefördert?

Es sind an die 300 Jahresstipendien, die die Stiftung vergeben hat. Auf einer Weltkarte haben wir die Geburts- und Arbeitsorte aller Geförderten versammelt, was aussieht wie der Plan einer großen Fluggesellschaft. Das finde ich schon sehr beeindruckend. Mir war wichtig, mit der Stiftung etwas zurückzugeben und nicht nur Projekte zu realisieren.

Schaffen Sie es, die Karrieren all Ihrer Schützlinge zu verfolgen?

Ich begleite jeden Werdegang mit Interesse und dokumentiere ihn auf der Homepage der Stiftung, selbst wenn die ehemaligen Stipendiaten aufhören zu tanzen. Stolz bin ich auch darauf, dass wir eine wachsende Zahl an Elven des Stuttgarter Balletts fördern können. 2022 waren es noch zwei, 2026 werden es fünf sein.

Sie sind vor kurzem 81 Jahre alt geworden – wie bleiben Sie so erstaunlich fit?

Ich mache schon etwas für meine Mobilität, Gymnastik zum Beispiel. Und ich bin Vegetarierin. Trennkost ist mein Tipp; ich trenne das, was ich mag, von dem, was ich nicht mag. Aber im Ernst: Es kommt mir nicht in den Sinn, mich zum alten Eisen zu zählen. Mir ist die positive Energie einer Tänzerin geblieben, die ich schon immer hatte. Schon früher haben mein Mann Vladimir Klos und ich auf Tourneen Museen besucht. So interessiert sind wir geblieben – an Kultur, an Menschen und am Stuttgarter Ballett, unserer großen Liebe. Die Idee meiner Tanzstiftung war auf diese Kompanie abgestimmt.

Dann kam es anders...

Ja, und die neue Aufgabe als Leiterin der

Wunderstatus attestierte, schrieb, dass Sie die Ballerina von Weltformat seien, auf die Deutschland so lange gewartet habe. Wie groß war der Druck?

Ich habe viel gearbeitet und es mir nicht leicht gemacht. Aber ich wollte das ja, auf der Bühne sein, und ich liebte es. Lampenfieber fühlte sich für mich an wie das Gefühl vor einer Reise. Clive Barnes war schon früher in Stuttgart gewesen. Schon damals war er, wie er schrieb, überwältigt davon, welche Hingabe ich beim morgendlichen Training zeigte. Diese Liebe zum Tanz ist mir geblieben.

Hannes Kilian hat Sie 1971 vor der Skyline von Manhattan fotografiert. Hatten Sie damals das Gefühl: Jetzt habe ich es geschafft?

Nein, den Eindruck hatte ich nie. Geschafft – was heißt das denn? Nie hatte ich das gedacht. Früher hieß es zum Beispiel: Wenn du in dieser oder jener Fernsehsendung bist, dann bist du ein Star. Nie habe ich so gedacht, ich habe nie etwas ganz geschafft, mein Weg war immer offen und ich habe immer noch etwas lernen können. Deshalb war die Zeit nach meinem Bühnenabschied für mich auch so wichtig.

Sie gehörten zu den vier Tänzern, denen John Cranko sein Ballett „Initialen“ gewidmet hat. Verstehen Sie sich bis

Akademie des Tanzes hatte mir bestätigt, wie viel eine gute Ausbildung bewegen kann. Nach meiner aktiven Tanzkarriere in Stuttgart war ich selbst plötzlich auf eigene Beine gestellt und musste meine Schwerpunkte setzen. Das war sehr herausfordernd, aber auch sehr intensiv, da ich viel dazulernen durfte. In den 22 Jahren als Pädagogin in Mannheim konnte ich viele internationale Talente so ausbilden, dass ihnen erfolgreiche Karrieren offenstanden.

2003 haben Sie zudem das Badische Staatsballett übernommen. Wuchs Ihnen die Arbeit nie über den Kopf?

Als mir der Karlsruher Generalintendant Achim Thorwald die Direktion in Karlsruhe anbot, habe ich geantwortet: Ja, aber nicht ohne die Akademie. Das war für mich die Möglichkeit, um nach meinem Anspruch ausgebildete Tänzer engagieren zu können. Bis 2019 habe ich sieben Tage die Woche gearbeitet. Aber natürlich war das auch nur mit einem guten Team machbar.

Heute stehen Tänzer unter extremem Druck. Zum einen, was technische Anforderungen betrifft, zum anderen durch soziale Medien, die Perfektion multiplizieren. Würden Sie selbst da nochmals Tänzerin werden wollen?

Ich vermute, dass es nach wie vor dabei bleibt: Der Tanz sucht sich die Menschen aus. Und wenn der Tanz einen aus sucht, muss man das machen. Sucht er sich einen nicht aus, helfen auch ehrgeizige Mütter und Lehrerinnen nichts. Aber ich weiß nicht, ob ich die Spitzenleistung bringen könnte, die heute gefördert wird.

Sie hatten jung Erfolg. Der Kritiker Clive Barnes, der dem Stuttgarter Ballett

heute?

Natürlich, alle Lebenden sind nach wie vor befreundet. Verständlicherweise wurde Marcia Haydée und mir früher ein Konkurrenzverhältnis nachgesagt. Es war nicht immer leicht, aber wir waren uns gegenseitig Ansporn. Vor allem war Marcia ein großes Vorbild für mich und wir sind sehr dankbar, dass wir uns noch haben. Auch zu Egon Madsen empfinde ich die tiefe Verbundenheit, die Cranko in „Initialen“ gezeigt hat. Richard Cragan war wie ein Bruder für mich. Stundenlang haben wir im Ballettsaal Dinge ausprobiert.

Haben Sie noch Alpträume aus Tänzerinnentagen?

Ja, die habe ich immer noch. Dann träume ich, dass ich als Katharina in „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf die Bühne soll, aber überhaupt nicht fertig bin – die Haare sind nicht geflochten, nicht mal die Bänder an den Spitzenschuhen sind angenäht.

Gibt es etwas in Ihrer Karriere, das Sie verpasst haben?

Ich hätte so gern Klavierspielen gelernt, das war ein großer Traum von mir. Aber meine Eltern hätten das nicht finanzieren können, später fehlte mir die Zeit dazu.

Das Gespräch führte Andrea Kachelrieß.



Foto: dpa/Beard Westbrod

„Ich soll als Katharina in „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf die Bühne, bin aber überhaupt nicht fertig.“

Birgit Keil über ihre Alpträume, die sie hat

13. November

CARMEN

Choreografie Mats Ek, Ballett Zürich

Im Rahmen des Ballettabends Oiseaux Rebelles sehen wir Choreografien von Dani Row und Mats Ek.

Die Uraufführung von Mats Eks CARMEN findet am 13. Mai 1992 mit dem Cullberg Ballet in Stockholm statt.

Mats Ek orientiert sich an der Novelle des französischen Schriftstellers Prosper Mérimée und erzählt die Geschichte aus der Sicht von Don José. Er benutzt die Musik von Rodion Schtschedrin, der Bizets Opernmusik zu einer abendfüllenden Ballettmusik arrangierte.

Mats Ek über seine Carmen:

„[...] Für sich beansprucht sie die Freiheit, ihr Schicksal selbst zu wählen, sie fordert damit gewissermaßen den eigenen Tod heraus.“



Pablo Octávio

Bis heute ist Carmen von Mats Ek eine zeitgemäße Produktion voll Spannung und höchster Dramatik.

Als Extrageschenk erleben wir **Pablo Octávio** (Stipendiat 2009–2012) in großartiger Form in der Rolle des Doncaïre (enger Freund Carmens).



Sujung Lim, Prof. Vladimir Klos, Prof. Birgit Keil, Pablo Octávio

15. November

YI-YI GUAN

YI-YI GUANs Besuch in Stuttgart bei Birgit Keil und Vladimir Klos nach 20 Jahren ist eine große Überraschung und besondere Freude. Er hat viel zu berichten.

YI-YI studiert 1999 für ein Jahr als Stipendiat der Tanzstiftung an der Akademie des Tanzes Mannheim. Engagements führen ihn an das Ballett des aalto theater Essen, zum Leipziger Ballett, zum Ballett am Badischen Staatstheater in Karlsruhe und zum Ballett am Staatstheater Nürnberg.



Yi-Yi Guan, Prof. Birgit Keil, Prof. Vladimir Klos

28. November **SCHWANENSEE**
Choreografie Rudolf Nurejew mit dem
Königlich Schwedischen Ballett Stockholm

Das Königlich Schwedische Ballett, 1773 von König Gustaf gegründet, ist eines der ältesten Ballettensembles der Welt. Als größtes Tanzensemble mit hervorragendem internationalem Ruf sind Schwerpunkte sowohl die Pflege des klassischen Balletts als auch zeitgenössische, innovative Werke zu kreieren und weiterzuentwickeln.

Lincoln Sharp, in der Spielzeit 2022/23 als Eleve im Stuttgarter Ballett von der Tanzstiftung gefördert, tanzt heute, vielfach eingesetzt, in Schwanensee. Für uns ist es eine besondere Freude, ihn hier in seiner 3. Spielzeit auf der Bühne zu erleben und seine Entwicklung verfolgen zu können.

Obendrein ist es besonders schön, hier **Thiago Bordin** zu treffen, der jetzt, nach einer international erfolgreichen Karriere (als Erster Solist mit dem Hamburg Ballett und dem Netherlands Dance Theatre), von Ballettdirektor Anders Hellström eingeladen ist, hier als Gasttrainingsleiter und Probenleiter mit dem Ensemble und den Ersten Solisten der Compagnie zu arbeiten.

Thiago Bordin studierte von 1999 bis 2001 als Stipendiat der Tanzstiftung an der Akademie des Tanzes Mannheim, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.



Thiago Bordin, Lincoln Sharp

Die Protagonisten in Schwanensee sind Maya Schonbrun als Odette/Odile. Von ihr wird man noch hören. Ihre zarte, filigrane Interpretation des Weißen Schwans Odette und die verführerische Dominanz des Schwarzen Schwans gepaart mit brillanter Technik lassen aufhorchen. Ihr Partner Dimitry Zagrebin als Prinz überzeugt mit Erfahrung.



Maya Schonbrun, Dimitry Zagrebin

DIE STIFTUNG – FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR DIE TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

Die Stiftung

Die Tanzstiftung Birgit Keil, 1995 gegründet, ist eine einmalige Einrichtung. Sie wirkt weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Der Einsatz des Vorstands und der künstlerischen Leitung vertreten durch Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos, sowie des Kuratoriums sind ehrenamtlich.

Gründerinnen und Stifterinnen

Prof. Birgit Keil
Marchesa Maddalena Mina di Sospiro†

Schirmherrin

I. K.H. Diane Herzogin von Württemberg

Vorsitzender des Kuratoriums von 1995 bis 2015

Prof. Dr. h.c. Lothar Späth†
Ministerpräsident des Landes BW a.D.

Vorstand

Prof. Birgit Keil
Prof. Vladimir Klos

Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Günther Langenbacher

Stv. Vorsitzender des Kuratoriums

Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner

Kuratorium

Prof. Dr. Günther Langenbacher
Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner
Tamas Detrich
Tobias Fischer
Prof. Dr. Hermann Scholl
Susanne Weber-Mosdorf
Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth

Aufgaben

Die Förderung des tänzerischen sowie choreografischen Nachwuchses ist die Hauptaufgabe der Stiftung. Im Mittelpunkt steht eine intensive fachliche und finanzielle Unterstützung während der Ausbildung und beim Übergang zur professionellen Karriere.

Förderung

Zwischen 1996 und 2005 werden 35 Schülerinnen und Schüler der John Cranko Schule Stuttgart durch Stipendien unterstützt.

Von 1997 an bis 2019 werden Studierende an der Akademie des Tanzes Mannheim regelmäßig von der Tanzstiftung Birgit Keil in großzügiger Weise gefördert durch:

- Stipendien
- Vergabe von Auftragswerken
- Finanzierung von Choreografien
- Überlassung von Werken, die für die Tanzstiftung Birgit Keil in der Vergangenheit geschaffen wurden.

Seit 2020 unterstützen wir im einjährigen Elevenprogramm des Stuttgarter Balletts junge Tänzerinnen und Tänzer. Hier sammeln sie auf der Schwelle von der abgeschlossenen Ausbildung zur professionellen Karriere in der täglichen Arbeit mit dem Ensemble wertvolle Bühnenpraxis.

Fördermöglichkeiten

Spenden

Sind einmalig möglich ab € 50.

Bei einer jährlich wiederkehrenden Spende ab € 50 werden die Spender in den Freundeskreis aufgenommen. Ab einer jährlichen Spende in Höhe von € 500 erfolgt die Aufnahme in den Förderkreis.

Spenden als Stipendien

Es besteht die Möglichkeit, Stipendien zu finanzieren. Hierbei fallen folgende jährliche Kosten für einen Platz an:

- Elevenprogramm € 30.000
- Jahresstipendium ab € 15.000
- Teilstipendium ab € 5.000

Wir bedanken uns bei Ihnen mit

- einer Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt
- Informationen über die Projekte der Tanzstiftung
- namentlicher Erwähnung in Publikationen der Tanzstiftung (falls von Ihnen gewünscht)
- Angebote aus unserem Veranstaltungskalender
- der Möglichkeit von Proben- und Trainingsbesuchen und einer Führung durch die John Cranko Schule
- einer Einladung zu einem Empfang nach einer Veranstaltung
- der Aufnahme in den Freundeskreis
- der Aufnahme in den Förderkreis

Die Tanzstiftung Birgit Keil ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart. Sie ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Die Stiftung ist eine private Initiative, die sich ausschließlich über freiwillige Zuwendungen finanziert.

Spendenkonto

Tanzstiftung Birgit Keil
Bank: BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77
BIC: SOLADEST600

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2024

31. Jahrgang, Nr. 31

Herausgeber

Tanzstiftung Birgit Keil

Konzeptionelle Gesamtleitung

Prof. Birgit Keil

Assistentin

Alice Abassian

Fotos

Ida Zenna
Christoph Johann Graefe
Ashley Taylor
Roman Novitzky
Dr. Michael Schieber
Alice Abassian
Gundram Drechsler
Tobias Fischer
Vladimir Klos
Felix Grünschloß

Kontakt

Tanzstiftung Birgit Keil
Gerokstraße 37
70184 Stuttgart
Telefon +49 711 2364666
Telefax +49 711 2364688
E-Mail info@tanzstiftung.de
Homepage www.tanzstiftung.de

Spendenkonto

Tanzstiftung Birgit Keil
Bank: BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE95 6005 0101 0001 2227 77
BIC: SOLADEST600



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL